

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Miriam Staudte und Christian Meyer (GRÜNE)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
namens der Landesregierung

Was tut die Landesregierung gegen den „Flächenfraß“ und für den Erhalt von Grünlandflächen?

Anfrage der Abgeordneten Miriam Staudte und Christian Meyer (GRÜNE), eingegangen am
23.01.2019 - Drs. 18/2663
an die Staatskanzlei übersandt am 25.01.2019

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
namens der Landesregierung vom 21.02.2019

Vorbemerkung der Abgeordneten

Ende November 2018 veröffentlichte das Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) aktuelle Zahlen zur landesweiten Bodenflächennutzung (Mitteilung Nummer 117/18). Demnach geht die landwirtschaftlich genutzte Fläche in Niedersachsen seit Jahren zurück. Seit Ende 2012 schrumpfte diese um rund 0,5%, was durchschnittlich 2. 771 ha pro Jahr entspricht. Gleichzeitig wuchs die Siedlungs- und Verkehrsfläche um 2 910 ha pro Jahr.

Dabei verteilt sich der landwirtschaftliche Flächenrückgang zwischen den Bewirtschaftungsformen sehr unterschiedlich. Während die absolute Fläche Ackerland zwischen dem 31.12.2012 und dem 31.12.2017 um rund 6,6 % von 1 766 000 ha auf nunmehr gut 1 883 000 ha angewachsen ist, verringerte sich die Grünlandfläche (inklusive Dämmen, Wällen und Deichen) im selben Zeitraum von gut 979 000 ha auf rund 850 000 ha und somit um etwa 13,5 %. Im Ergebnis sank der Grünlandanteil innerhalb der landwirtschaftlich genutzten Fläche auf 31 %.

(<https://www.statistik.niedersachsen.de/aktuelles/presse/pressearchiv/agrarland-niedersachsen--mehr-als-die-haelfte-der-landesflaeche-bestand-2017-aus-landwirtschaftlich-gepraegten-flaechen--171755.html>)

1. Welchen ökologischen Wert besitzt das niedersächsische Dauergrünland aus Sicht der Landesregierung?

Der ökologische Wert von Dauergrünland hängt von der Intensität der Nutzung ab. Aus Sicht des Naturschutzes hat insbesondere extensiv genutztes, „narbenechtes“ Dauergrünland eine sehr hohe Bedeutung. Derartiges Grünland, das über lange Zeit als Grünland ohne Umbruch bewirtschaftet wird, ist Lebensraum zahlreicher Tier- und Pflanzenarten.

Auch für den Schutz des Trink- und Grundwassers bietet Dauergrünland im Vergleich zur Ackernutzung in der Regel Vorteile. Durch den dauerhaften Bewuchs werden Nährstoffe ganzjährig gebunden. Ebenfalls durch die ganzjährig geschlossene Pflanzendecke wird der Boden vor Erosion geschützt.

Weiterhin werden im Boden von umbruchfrei bewirtschaftetem Dauergrünland sowohl auf mineralischen als auch besonders auf organischen Standorten große Mengen von Kohlenstoff gespeichert, sodass es auch für den Klimaschutz bedeutsam ist (siehe Frage 2).

2. Welche spezifischen Unterschiede bestehen zwischen Ackerflächen, intensiv und extensiv genutztem Grünland im Hinblick auf Arten- und Klimaschutzaspekte?

Sowohl extensiv genutzte Äcker als auch extensiv genutztes Grünland sind für den Artenschutz bedeutsam. Es handelt sich um sehr unterschiedliche Ökosysteme mit deutlich abweichendem Arteninventar, zu dem jeweils viele stark gefährdete oder vom Aussterben bedrohte Arten gehören. So gehört die einjährige Begleitflora ungespritzter Äcker zu völlig anderen Vegetationseinheiten als die mehrjährige Vegetation von Dauergrünland. Nur wenige schutzbedürftige Arten können sowohl in Grünland- als auch in Ackerbiotopen vorkommen (z. B. Feldlerche oder Wiesenweihe). Die meisten sind entweder auf Grünland oder auf Acker spezialisiert. Intensiv genutztes Grünland hat dagegen - ebenso wie intensiv genutzte Äcker - nur eine geringe Bedeutung als Lebensraum von Flora und Fauna. Wenn Grünland in Acker umgewandelt oder die Nutzung intensiviert wird, verschwinden die typischen Arten des Dauergrünlands. Diese haben sich über lange Zeiträume an eine extensive Wiesen- oder Weidenutzung angepasst und verlieren durch die intensive Nutzung ihre Lebensräume.

Umbruchfrei genutztes Dauergrünland kann im humosen Boden große Mengen an Kohlenstoff speichern und so zum Klimaschutz beitragen. Bei extensiv genutzten Nasswiesen auf Moorböden ist der Torfschwund deutlich langsamer und damit die Freisetzung klimarelevanter Gase geringer als bei Wechselgrünland und Ackerflächen. Die Bodenbearbeitung und die stärkere Entwässerung intensiv genutzter Flächen erhöhen die Sauerstoffzufuhr in den Boden und damit die Mineralisation organischer Substanz verbunden mit einer CO₂-Freisetzung in die Luft.

3. Welche Rolle spielt das Dauergrünland, insbesondere in Nordwestniedersachsen, für das Landschaftsbild und damit zusammenhängende Faktoren wie beispielsweise den Tourismus?

Der Erholungswert einer Landschaft ist eng mit einem durch seine jeweilige Vielfalt, Eigenart und Schönheit geprägten Landschaftsbild verknüpft. Bei Landschaftsräumen wie z. B. den Marschengebieten in Nordwestniedersachsen besteht deren besondere landschaftstypische Eigenart und deren Attraktivität für Tourismus und Erholung u. a. in ihren ausgedehnten Grünlandbereichen.

Grünland hat eine Erholungsfunktion und stellt eine wichtige Basis für die Freizeitgestaltung und den Tourismus dar. Daneben gestalten und beleben Grünlandflächen die Landschaft und haben große Bedeutung für das Bild der Kulturlandschaft. Nordwestniedersachsen ist geprägt durch ein abwechslungsreiches Landschaftsbild und Grünlandflächen, die zur Weidetierhaltung genutzt werden. Schwarzbunte Kühe, grasende Schafe oder Pferde auf einer saftigen grünen Weide gehören zur Erwartungshaltung an das Landschaftsbild und das Landschaftserlebnis der Urlaubsgäste in Nordwestniedersachsen und prägen die touristische Vermarktung der ländlichen Regionen. Auch aus touristischer Sicht sind der Erhalt und die Bewirtschaftung der Flächen mit Dauergrünland zu begrüßen.

4. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um einen weiteren Verlust von Grünlandflächen zu verhindern, bzw. wie kann der Erhalt gefördert werden?

Im Bereich der Grünlandnutzung wird den Landwirten die Teilnahme an mehreren unterschiedlichen Förderprogrammen im Rahmen der Agrarumweltmaßnahmen angeboten. Alle diese Maßnahmen setzen eine extensive und ressourcenschonende Bewirtschaftung voraus. So werden insgesamt mehr als 60 000 ha Grünland unter den Agrarumweltmaßnahmen extensiv bewirtschaftet, hierfür werden Fördermittel von jährlich mehr als 12,5 Millionen Euro gewährt.

Zur Verhinderung eines weiteren Rückgangs von Dauergrünland sehen die seit 2015 im Rahmen des „Greening“ bestehenden prämierechtlichen Vorschriften der EU sowie die nationalen Regelungen (Direktzahlungen-Durchführungsgesetz) vor, dass die Umwandlung von Dauergrünland in eine andere Nutzung einem Genehmigungsvorbehalt durch die Prämienbehörde unterliegt. Diese hat in Abstimmung mit den unteren Naturschutz- und Wasserbehörden sicherzustellen, dass sonstige rechtliche Regelungen einer Umwandlung nicht entgegenstehen. Die prämierechtlichen Vorschriften zur Umwandlung von Dauergrünland wurden zuletzt zum April 2018 dahin gehend ver-

schärft, dass das Umpflügen von Dauergrünland zur Narbenerneuerung an gleicher Stelle prämierechtlich der Umwandlung von Grünland mit Anlage einer Ersatzfläche an anderer Stelle innerhalb der Förderregion gleichgestellt wurde. Somit unterliegt auch der Grünlandumbruch durch Umpflügen zur Narbenerneuerung mit anschließender Wiedereinsaat einem Genehmigungsvorbehalt. Diese Vorschriften konnten allerdings einen weiteren Rückgang des Grünlands, hier insbesondere des ökologisch besonders wertvollen artenreichen Grünlands, nicht verhindern. Die Gründe dafür werden in der Antwort zur Frage 5 genannt.

Das Landes-Raumordnungsprogramm (LROP) 2017 legt in Abschnitt 3.1.2 Ziffer 08 fest, dass bei allen raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen die Schutzerfordernisse der folgenden Gebiete zu berücksichtigen sind:

1. Gebiete mit international, national und landesweit bedeutsamen Biotopen,
2. Gebiete mit Vorkommen international, national und landesweit bedeutsamer Arten,
3. Gebiete von gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung für den Naturschutz,
4. Gebiete mit landesweiter Bedeutung für den Moorschutz,
5. Gebiete mit landesweiter Bedeutung für den Fließgewässerschutz.

Diese Gebiete sind nach Abwägung ihrer Schutzerfordernisse in den Regionalen Raumordnungsprogrammen räumlich festzulegen und entsprechend ihrer naturschutzfachlichen Bedeutung als Vorranggebiet oder Vorbehaltsgebiet Natur und Landschaft oder als Vorranggebiet oder Vorbehaltsgebiet Grünlandbewirtschaftung, -pflege und -entwicklung zu sichern.

Vorranggebiete der vorgenannten Planzeichen sichern als Ziele der Raumordnung diese Gebiete planerisch vor entgegenstehenden Nutzungen. Die entsprechenden Vorbehaltsgebiete verleihen den Schutzerfordernissen in der planerischen Abwägung ein hohes Gewicht, sie sind bei allen raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen zu berücksichtigen.

5. Wie erklärt sich die Landesregierung, dass trotz Greening-Vorgaben der EU so viel Grünland in Ackerland umgebrochen wurde?

Das Greening ist erst mit der Agrarreform 2015 eingeführt worden. Vorher war der Schutz des Dauergrünlands im Rahmen von Cross Compliance geregelt. Nach den aktuellen Regelungen gilt für Empfänger von EU-Direktzahlungen für sogenanntes umweltsensibles Dauergrünland (Dauergrünland in FFH-Gebieten) ein Umwandlungs- und Pflugverbot. Anderes Dauergrünland darf nur mit Genehmigung umgewandelt werden. Dabei gilt i. d. R., dass eine Genehmigung nur erteilt wird, wenn an anderer Stelle in derselben Region (hier Niedersachsen und Bremen) eine andere Fläche mit entsprechender Größe neu als Dauergrünland angelegt wird. Die Greening-Vorgaben gelten nur für Flächen, für die Direktzahlungen gewährt werden. Alle anderen Flächen unterliegen diesem Schutz nicht. Auch Antragsteller, die sich an der Kleinerzeugerregelung (maximale Förderhöhe von 1 250 Euro pro Jahr und Antragsteller) beteiligen, sind ebenso vom Greening befreit wie ökologisch wirtschaftende Betriebe.

6. Wie viele Millionen Euro wurden für wie viele ha seit 2013 pro Jahr in der von Rot-Grün eingeführten Ausgleichszulage für Dauergrünland ausgegeben?

Die Ausgleichszulage wurde in der Förderperiode „PROFIL“ in den Jahren 2010 bis 2012 zur Antragstellung angeboten (Auszahlung 2011 bis 2013, in 2014 erfolgten lediglich Nachzahlungen) und danach aufgrund knapper Mittel wieder eingestellt (keine Antragstellung in 2013 und 2014).

In der jetzigen Förderperiode „PFEIL“ erfolgte erneut eine Förderung (Antragstellung 2015 bis 2017, Zahlung 2016 bis 2018).

Eine Übersicht über Auszahlungsbeträge und gezahlte Flächen der Ausgleichszulage 2013 bis 2018 zeigt nachstehende Tabelle:

Jahr	Auszahlungsbetrag	gezahlte Fläche
	in Euro	in ha
2013	14.328.028,52	412.045,64
2014	5.694,61	145,46
2015	0,00	0,00
2016	16.815.065,47	424.410,60
2017	17.023.171,22	429.410,02
2018	16.964.586,20	429.875,62
2013 bis 2018	65.136.546,02	1.695.887,34

7. Welche Wirkungen für den Verlust von Dauergrünland hat der von der rot-schwarzen Landesregierung beschlossene ersatzlose Wegfall der Ausgleichszulage für Grünland und der Verzicht auf eine Weideprämie?

Im Rahmen der aktuellen ELER-Förderperiode „PFEIL“ wurde seit 2016 die Maßnahme Ausgleichszulage (AGZ) angeboten. Mit ihr wurden Dauergrünlandflächen in benachteiligten Gebieten gefördert (maximale Förderung von 100 ha Grünland, maximaler Förderbetrag 3 300 Euro/Betrieb und Jahr). Unter anderem aufgrund der kaum vorhandenen Umweltwirkung der Maßnahme und einer schlechten Bewertung durch die Evaluatoren (Thünen-Institut) wurde von der damaligen Landesregierung beschlossen, die AGZ ab 2018 nicht mehr anzubieten. Die bis dato für die AGZ eingesetzten Mittel wurden von der seinerzeitigen Landesregierung in andere Maßnahmen, namentlich die Förderung von Blühstreifen, extensivem Grünland und Ökolandbau, umgeschichtet. Noch auf Veranlassung der Vorgängerregierung wurde die Realisierung einer so genannten Weideprämie geprüft und in Aussicht gestellt, allerdings nicht mehr etatisiert.

Aussagen zum Einfluss dieser Entscheidungen auf den möglichen Verlust von Dauergrünland können aufgrund der Vielschichtigkeit der Faktoren, die auf den Grünlanderhalt einwirken, nicht getroffen werden.

8. Was tut die Landesregierung konkret gegen den Umbruch von Grünland, und wie hat sich das Ausmaß der Grünlandumbrüche seit 2003 entwickelt (bitte aufgelistet nach ha pro Jahr und Landkreis)?

Bezüglich der Frage, was die Landesregierung konkret gegen den Umbruch von Dauergrünland unternimmt, wird auf die Antwort zu Frage 4 verwiesen.

Die Grünlandstatistiken basieren auf einer Darstellung des jeweils vorhandenen Dauergrünlands. Der Rückgang des Dauergrünlands wird in der Antwort zu Frage 12 dargestellt und kann vielschichtige Gründe haben. Dazu zählen neben der Umwandlung in Ackerland die Bebauung, Aufforstung und anderweitige Nutzungen. Eine flächenscharfe Erfassung von Dauergrünlandumbrüchen gibt es nicht. Bei der Berichterstattung zur Entwicklung des Dauergrünlandes im Rahmen der EU-Agrarförderung kommt hinzu, dass hier nur die Flächen berücksichtigt werden, für die Direktzahlungen gewährt werden. Das heißt, im Zusammenhang mit dieser Statistik fallen auch Dauergrünlandflächen heraus, für die keine Direktzahlungen mehr beantragt werden, und das ganz unabhängig davon, was mit der Fläche geschehen ist. Wie in den Antworten zu Frage 4 und 5 dargelegt, wird ein Dauergrünlandumbruch i. d. R. nur genehmigt, wenn an anderer Stelle in Niedersachsen/Bremen Dauergrünland in gleichem Umfang neu angelegt wird. Folglich kommt es im Ergebnis i. d. R. in diesen Fällen zu keinem Rückgang des Dauergrünlands. Hinzu kommt, dass sich seit 2003 die Vorgaben der EU und des Bundes für den Umgang mit Dauergrünland sowie die konkrete Definition von Dauergrünland mehrfach geändert haben. Vor dem Hintergrund sind auch die absoluten Zahlen zum Dauergrünland über den genannten Zeitraum seit 2003 nicht durchgehend miteinander vergleichbar.

9. Wie hat sich die Gesamtfläche von extensiv genutztem Grünland sowie von mesophillem Grünland seit 2003 entwickelt?

Dazu liegen keine landesweiten Daten vor. Aufgrund der vorliegenden Informationen ist allerdings von einem Rückgang auszugehen.

Aus dem Stichproben-Monitoring des High Nature Value (HNV)-Farmland-Indikators ergibt sich, dass der Anteil wertvoller Biotope (Extensivgrünland, Extensiväckern, Brachen und Landschaftselemente) in der Agrarlandschaft in Niedersachsen seit 2009 kontinuierlich abgenommen hat, von 11,3 % im Jahr 2009 auf 8,7 % im Jahr 2017. Der Wert von 2017 liegt unter dem Bundesdurchschnitt von 11,4 % und unter dem Zielwert von 19 %. Das HNV-Grünland hatte in Niedersachsen 2017 einen Flächenanteil von 3,7 % an der Agrarlandschaft (2009: 4,5 %). Einschränkend ist anzumerken, dass in Niedersachsen bisher nur die Probeflächen des Grundprogramms erfasst wurden, die für Aussagen auf Landesebene nur bedingt repräsentativ sind. Der Trend ist aber deutlich und vermutlich mit dem zu beobachtenden Rückgang vieler an extensiv genutztes Grünland gebundener Arten verknüpft, u. a. auch bei Wiesenvögeln und Insekten.

10. Wie erklärt sich die Landesregierung, dass das Umweltbundesamt für das Jahr 2017 in Niedersachsen von einem Dauergrünlandanteil von nur 26,8 % ausgeht, wohingegen das LSN 31 % ausweist?

Die Fläche des Grün- beziehungsweise Dauergrünlandes sowie die landwirtschaftliche Fläche werden im LSN in verschiedenen Erhebungen unterschiedlicher Methodik ermittelt, und zwar im Rahmen der Bodennutzungshaupterhebung, der Flächenerhebung und auf der Grundlage der vorliegenden Daten aus dem Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystem der GAP (InVeKos). Aufgrund der unterschiedlichen Methodik ist ein unmittelbarer Vergleich zwischen den verschiedenen Erhebungen nicht möglich. Das Umweltbundesamt hat mit Bezug auf die Fragestellung keine eigenen Daten erhoben, sondern bezieht sich in seiner Veröffentlichung „Daten zur Umwelt Ausgabe 2018, Umwelt und Landwirtschaft“ ausdrücklich auf die InVeKos Daten (a. a. O. S. 48). Die Zahl, die in der Frage dem Landesamt für Statistik zugeordnet wird, bezieht sich hingegen auf die Flächenerhebung. Die Unterschiede der verschiedenen Erhebungen werden hier kurz dargestellt.

1. Bodennutzungshaupterhebung

Die jährlich durchgeführte Bodennutzungshaupterhebung ermittelt die Anbauflächen. Diese Erhebung liefert dabei Daten über die Anbauflächen aller Ackerfrüchte und des Grünlandes. Bei der Interpretation der Ergebnisse müssen die methodischen Besonderheiten berücksichtigt werden. So werden in der Regel die Flächen repräsentativ erhoben und die Betriebe stichprobenartig erfasst. Zur Grundgesamtheit gehören dabei alle landwirtschaftlichen Betriebe, die auf Grundlage des Agrarstatistikgesetzes eine der definierten Erfassungsgrenzen erreichen. Auskunftspflichtig sind u. a. Betriebe, die 5 ha und mehr landwirtschaftliche Fläche aufweisen. Aufgrund mangelnder Repräsentativität können die Anbauflächen nicht bis auf Kreisebene herab veröffentlicht werden.

Für das Berichtsjahr 2017 wurde für das Dauergrünland eine Fläche von 688 500 ha ermittelt. Dies entspricht einem Anteil von 26,6 % an der Landwirtschaftsfläche.

Seit dem Jahr 2003 werden in Abständen von drei Jahren die Flächen im Zuge einer Agrarstrukturerhebung bzw. einer Landwirtschaftszählung (alle zehn Jahre) total ermittelt. Im Rahmen der Totalerhebungen¹ können die Zahlen auch auf Kreisebene veröffentlicht werden.

2. Flächenerhebung

Die Flächenerhebung wird seit 2001 im jährlichen Turnus durchgeführt. Basis hierfür bildete bis 2016 das Amtliche Liegenschaftsbuch (ALB), in dem die Daten sämtlicher Flurstücke gespeichert sind. Aufgrund der Umstellung in den Katasterverwaltungen der Länder auf das Amtliche Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS) endete diese im Jahr 2016 mit Stand 31.12.2015. Seitdem werden in Niedersachsen die Daten der tatsächlichen Nutzung auf der Grundlage des Auto-

¹ Agrarstrukturerhebung: 2001, 2003, 2005, 2007, 2013 und 2016. Landwirtschaftszählung: 2010

matisierten Liegenschaftsbuchs (ALB) zusammengestellt und im LSN sekundärstatistisch erhoben und aufbereitet. Die Erfassungseinheit der Katasterverwaltung ist in der Regel das Flurstück. Für dieses wird jeweils die Nutzungsart ermittelt, indem die dominierende Nutzung festgelegt wird. Daher kann von der Berichterstattung keine Auskunft über die konkrete Bodenbedeckung im physischen Sinne erwartet werden, da eine präzise Erfassung derselben nicht beabsichtigt wird. Die Erhebung erfolgt nach dem Belegenheitsprinzip. Das bedeutet, dass die Flächen in den Gemeinden und gemeindefreien Gebieten ausgewiesen werden, in deren Gebiet sie liegen.

Aufgrund der unterschiedlichen Erhebungsmethoden sind die Ergebnisse der Flächenerhebung und die der Bodennutzungshaupterhebung nur sehr eingeschränkt miteinander vergleichbar. Ein Grund hierfür ist, dass der Nachweis der Flächen in dieser Erhebung nach dem bereits oben erwähnten Belegenheitsprinzip erfolgt, während im Rahmen der Bodennutzungshaupterhebung die Flächen nach dem Betriebsprinzip erfasst werden. Dadurch ergibt sich, dass Flächen einer Gemeinde zugeordnet werden können, die räumlich in keinem Zusammenhang zum tatsächlichen Standort stehen. Hinzu kommen voneinander abweichende Begriffsdefinitionen und Erfassungsgrenzen. So werden in der Bodennutzungshaupterhebung die Flächen in der Regel stichprobenartig erfasst und die Ergebnisse schließlich hochgerechnet (s. o.).

Für das Berichtsjahr 2018 mit Stichtag 31.12.2017 wurde für das Grünland eine Fläche von 847 000 ha ermittelt, was einem Anteil von 31 % an der landwirtschaftlichen Fläche entspricht, dem in der Anfrage zitierten Wert.

3. InVeKoS

Seit 2015 werden die Förderdaten des Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystems (InVeKoS) jährlich sekundärstatistisch erhoben und aufbereitet. Dabei handelt es sich um eine Totalerhebung, da alle Antragsteller mit in die Auswertung einfließen, wobei ebenfalls das Betriebsprinzip gilt. Dies hat zur Folge, dass auch nicht zu Niedersachsen gehörige Flächen mit in die Auswertung einfließen. Die Ergebnisse werden auf Kreisebene veröffentlicht.

Für das Berichtsjahr 2017 wurde für das Dauergrünland eine Fläche von 706 546 ha ermittelt, was einem Anteil von 26,9 % an der landwirtschaftlichen Fläche entspricht.

11. Welche der beiden Zahlen wird als Bezugsgröße herangezogen, um das prozentuale Verhältnis zwischen Acker- und Grünlandflächen im Rahmen der Vorgaben der EU zu bestimmen?

Bei der Berichterstattung im Bereich der EU-Agrarförderung gegenüber der EU-Kommission werden die InVeKoS-Daten zugrunde gelegt. Gemäß Artikel 45 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 sind als Ausgangswert für die Beurteilung des Dauergrünlandanteils im Rahmen der Direktzahlungen die im Jahr 2012 gemäß der Verordnung (EG) Nr. 73/2009 als Dauergrünland genutzten Flächen sowie die als Dauergrünland gemäß der o. g. Verordnung im Jahr 2015 angemeldeten Flächen, die im Jahr 2012 noch nicht als Dauergrünland gemeldet wurden, heranzuziehen. Diese Flächen werden ins Verhältnis zu der gesamten landwirtschaftlichen Fläche des Jahres 2015 gesetzt. Dieser Wert bildet für das Jahr 2015 den Ausgangswert (Referenzanteil) für die Beurteilung der Änderung des Dauergrünlandanteils an der gesamten landwirtschaftlichen Fläche.

Bei der Berechnung des Verhältnisses werden die angemeldeten Flächen von Betriebsinhabern, die an der Kleinerzeugerregelung teilnehmen, sowie von Betrieben des ökologischen Landbaus nicht mit berücksichtigt.

Unter gewissen Umständen ist gemäß der o. g. Verordnung auch eine Anpassung des Referenzanteils zulässig. Der Referenzanteil in der Region Niedersachsen/Bremen wurde zuletzt am 02.02.2018 angepasst und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

12. Wie haben sich seit 2003 die Dauergrünlandflächen entsprechend der offiziellen Statistiken entwickelt (bitte die Zahlen sowohl des UBA und LSN aufführen, je Landkreis bitte Fläche und Grünlandanteil nennen)?

Die erbetenen Entwicklungszahlen werden nachstehend in vier Tabellen dargestellt.

Tabelle 1: Entwicklung der landwirtschaftlich genutzten Fläche und des Dauergrünland von 2003 bis 2018 in Niedersachsen (Bodennutzungserhebung)

Niedersachsen	Erhebung	Landwirtschaftsfläche (LF) insg.	Dauergrünland (DGL)	Anteil DGL an LF
		ha		in %
2003	total	2 618 535	781 484	29,8
2004	Stichprobe	2 625 905	760 903	29,0
2005	total	2 626 465	755 593	28,8
2006	Stichprobe	2 617 681	747 846	28,6
2007	total	2 618 465	734 634	28,1
2008	Stichprobe	2 615 439	711 460	27,2
2009	Stichprobe	2 605 125	703 236	27,0
2010	total	2 577 017	693 042	26,9
2011	Stichprobe	2 599 500	702 241	27,0
2012	Stichprobe	2 596 373	695 969	26,8
2013	total	2 590 900	691 600	26,7
2014	Stichprobe	2 625 900	719 300	27,4
2015	Stichprobe	2 604 700	685 600	26,3
2016	total	2 598 164	690 945	26,6
2017	Stichprobe	2 587 400	688 500	26,6
2018	Stichprobe	2 601 300	695 600	26,7

Tabelle 2: Entwicklung der Landwirtschafts- und Grünlandfläche nach Kreisen und kreisfreien Städten in Niedersachsen seit 2003, Flächenerhebung (ALB)

Schl.Nr.	Land Stat. Region Kreis	Bodenfläche insg.	darunter		Anteil GL an LF in Prozent
			Landwirtschaftsfläche		
			zusammen (600)	darunter Grünland (620)	
2003					
1					
03	Niedersachsen	4761808	2911989	1069776	37
101	Braunschweig, Stadt	19209	7421	1062	14
102	Salzgitter, Stadt	22394	11489	419	4
103	Wolfsburg, Stadt	20401	9146	2095	23
151	Gifhorn	156278	82989	18647	22
152	Göttingen	111728	57498	10676	19
153	Goslar	96501	27854	5312	19
154	Helmstedt	67380	40788	4334	11
155	Northeim	126731	62841	14003	22
156	Osterode am Harz	63599	19308	6518	34
157	Peine	53455	37855	4554	12
158	Wolfenbüttel	72235	48908	1720	4
241	Region Hannover	229047	127194	23391	18
251	Diepholz	198759	148644	40636	27
252	Hameln-Pyrmont	79615	42010	6494	15
254	Hildesheim	120574	71379	4767	7
255	Holzminde	69250	29501	9431	32
256	Nienburg (Weser)	139893	94563	23581	25
257	Schaumburg	67555	37193	7085	19

Schl.Nr.	Land Stat. Region Kreis	Bodenfläche insg.	darunter		Anteil GL an LF in Prozent
			Landwirtschaftsfläche		
			zusammen (600)	darunter Grünland (620)	
2003					
1					
351	Celle	154501	59549	16197	27
352	Cuxhaven	207249	157627	106951	68
353	Harburg	124454	66868	24177	36
354	Lüchow-Dannenberg	121983	63908	18612	29
355	Lüneburg	132308	69612	19348	28
356	Osterholz	65069	45001	33655	75
357	Rotenburg (Wümme)	206992	153032	74160	48
358	Sothau-Fallingbostel	187345	79174	22934	29
359	Stade	126597	92618	46742	50
360	Uelzen	145382	77678	9050	12
361	Verden	78769	55873	24587	44
401	Delmenhorst, Stadt	6236	2917	1989	68
402	Emden, Stadt	11238	6514	3632	56
403	Oldenburg (Oldenburg), St.	10296	3364	2526	75
404	Osnabrück, Stadt	11980	3968	1183	30
405	Wilhelmshaven, Stadt	10351	3883	3352	86
451	Ammerland	72823	52136	33550	64
452	Aurich	128728	95891	61528	64
453	Cloppenburg	141815	101649	28922	28
454	Emsland	288125	190015	51455	27
455	Friesland	60775	45095	31145	69
456	Grafschaft Bentheim	98077	67085	25884	39
457	Leer	108561	80748	66573	82
458	Oldenburg	106294	70473	23595	33
459	Osnabrück	212152	136482	39490	29
460	Vechta	81252	56388	11737	21
461	Wesermarsch	82187	67188	65030	97
462	Wittmund	65663	50676	37050	73

Schl. Nr.	Land Stat. Region Kreis	Bodenfläche insg.	darunter		Anteil GL an LF in Prozent
			Landwirtschaftsfläche		
			zusammen (600)	darunter Grünland (620)	
2004					
2					
03	Niedersachsen	4761836	2906451	1061710	37
101	Braunschweig, Stadt	19209	7410	1075	15
102	Salzgitter, Stadt	22396	11467	412	4
103	Wolfsburg, Stadt	20401	9099	2091	23
151	Gifhorn	156276	82913	18614	22
152	Göttingen	111744	57371	10669	19
153	Goslar	96502	27837	5316	19
154	Helmstedt	67379	40724	4332	11
155	Northeim	126675	62658	13867	22
156	Osterode am Harz	63600	19178	6509	34
157	Peine	53475	37782	4535	12
158	Wolfenbüttel	72236	48863	1727	4
241	Region Hannover	229041	126923	23341	18

Schl. Nr.	Land Stat. Region Kreis	Bodenfläche insg.	darunter		Anteil GL an LF in Prozent
			Landwirtschaftsfläche		
			zusammen (600)	darunter Grünland (620)	
2004					
2					
251	Diepholz	198762	148408	36932	25
252	Hameln-Pyrmont	79615	41870	6476	15
254	Hildesheim	120574	71114	4799	7
255	Holzminden	69250	29413	9356	32
256	Nienburg (Weser)	139893	94519	23003	24
257	Schaumburg	67555	37118	7136	19
351	Celle	154502	59420	16241	27
352	Cuxhaven	207249	157690	106894	68
353	Harburg	124459	66748	24138	36
354	Lüchow-Dannenberg	122033	63824	17623	28
355	Lüneburg	132309	69649	19474	28
356	Osterholz	65073	44998	33661	75
357	Rotenburg (Wümme)	206993	152781	73987	48
358	Soltau-Fallingb.ostel	187344	79068	22856	29
359	Stade	126598	92460	46782	51
360	Uelzen	145384	77604	9042	12
361	Verden	78770	55768	24539	44
401	Delmenhorst, Stadt	6236	2913	1990	68
402	Emden, Stadt	11238	6501	3710	57
403	Oldenburg (Oldenburg), St.	10296	3351	2515	75
404	Osnabrück, Stadt	11980	3965	1184	30
405	Wilhelmshaven, Stadt	10351	3883	3350	86
451	Ammerland	72824	52019	33440	64
452	Aurich	128727	95568	61497	64
453	Cloppenburg	141815	101440	28313	28
454	Emsland	288123	189568	50912	27
455	Friesland	60742	45014	31103	69
456	Grafschaft Bentheim	98078	66860	25778	39
457	Leer	108576	80468	66604	83
458	Oldenburg	106295	70155	23423	33
459	Osnabrück	212154	136327	39327	29
460	Vechta	81253	56167	11266	20
461	Wesermarsch	82188	67063	64958	97
462	Wittmund	65663	50509	36913	73

Schl. Nr.	Land Stat. Region Kreis	Bodenfläche insg.	darunter		Anteil GL an LF in Prozent
			Landwirtschaftsfläche		
			zusammen (600)	darunter Grünland (620)	
2005					
3					
03	Niedersachsen	4761972	2897943	1053649	36
101	Braunschweig, Stadt	19209	7384	1075	15
102	Salzgitter, Stadt	22391	11456	408	4
103	Wolfsburg, Stadt	20401	8988	2079	23
151	Gifhorn	156277	82788	18591	22
152	Göttingen	111746	57129	10674	19
153	Goslar	96505	27773	5304	19

Schl. Nr.	Land Stat. Region Kreis	Bodenflä- che insg.	darunter		Anteil GL an LF in Prozent
			Landwirtschaftsfläche		
			zusam- men (600)	darunter Grünland (620)	
2005					
3					
154	Helmstedt	67381	40575	4353	11
155	Northeim	126687	62249	13806	22
156	Osterode am Harz	63599	19161	6503	34
157	Peine	53474	37696	4515	12
158	Wolfenbüttel	72241	48832	1694	3
241	Region Hannover	229050	126373	23234	18
251	Diepholz	198759	148241	36492	25
252	Hameln-Pyrmont	79616	41717	6450	15
254	Hildesheim	120575	70854	4784	7
255	Holz Minden	69250	29257	9291	32
256	Nienburg (Weser)	139893	94254	22452	24
257	Schaumburg	67555	37032	7128	19
351	Celle	154503	59363	16209	27
352	Cuxhaven	207250	157768	106873	68
353	Harburg	124460	66528	24146	36
354	Lüchow-Dannenberg	122044	63513	16176	25
355	Lüneburg	132313	69524	19473	28
356	Osterholz	65073	44831	33561	75
357	Rotenburg (Wümme)	207000	152157	73245	48
358	Sołtau-Fallingbostel	187346	79119	23094	29
359	Stade	126598	92313	46569	50
360	Uelzen	145383	77561	9154	12
361	Verden	78770	55627	24567	44
401	Delmenhorst, Stadt	6236	2908	1992	69
402	Emden, Stadt	11238	6446	3661	57
403	Oldenburg (Oldenburg), St.	10296	3326	2508	75
404	Osnabrück, Stadt	11980	3924	1200	31
405	Wilhelmshaven, Stadt	10351	3875	3348	86
451	Ammerland	72833	51714	33192	64
452	Aurich	128727	95260	61567	65
453	Cloppenburg	141816	101134	27811	27
454	Emsland	288140	188531	48296	26
455	Friesland	60781	44814	30854	69
456	Grafschaft Bentheim	98079	66606	25879	39
457	Leer	108578	80290	66395	83
458	Oldenburg	106306	69902	23037	33
459	Osnabrück	212154	135802	39323	29
460	Vechta	81253	56019	11015	20
461	Wesermarsch	82189	66868	64827	97
462	Wittmund	65665	50459	36841	73

Schl.Nr.	Land Stat. Region Kreis	Bodenfläche insg.	darunter		Anteil GL an LF in Prozent
			Landwirtschaftsfläche		
			zusammen (600)	darunter Grünland (620)	
2006					
4					
03	Niedersachsen	4762429	2891154	1046649	36
101	Braunschweig, Stadt	19213	7306	1013	14
102	Salzgitter, Stadt	22390	11513	390	3
103	Wolfsburg, Stadt	20402	8867	2068	23
151	Gifhorn	156275	82496	18550	22
152	Göttingen	111747	56807	10697	19
153	Goslar	96506	27737	5309	19
154	Helmstedt	67384	40419	4337	11
155	Northeim	126701	61952	13611	22
156	Osterode am Harz	63599	19268	6682	35
157	Peine	53475	37536	4497	12
158	Wolfenbüttel	72248	48712	1706	4
241	Region Hannover	229051	126108	23233	18
251	Diepholz	198765	148284	37096	25
252	Hameln-Pyrmont	79618	41574	6447	16
254	Hildesheim	120577	70759	4837	7
255	Holz Minden	69252	29187	9280	32
256	Nienburg (Weser)	139894	94166	22292	24
257	Schaumburg	67559	36913	7098	19
351	Celle	154505	59318	16149	27
352	Cuxhaven	207252	157644	106881	68
353	Harburg	124463	66244	24130	36
354	Lüchow-Dannenberg	122045	63413	16055	25
355	Lüneburg	132334	69108	18833	27
356	Osterholz	65073	44710	33536	75
357	Rotenburg (Wümme)	207002	151636	70839	47
358	Sothau-Fallingb. St.	187350	78981	23031	29
359	Stade	126600	92225	46618	51
360	Uelzen	145385	77482	9248	12
361	Verden	78770	55515	24535	44
401	Delmenhorst, Stadt	6236	2900	2002	69
402	Emden, Stadt	11233	6576	3787	58
403	Oldenburg (Oldenburg), St.	10296	3261	2457	75
404	Osnabrück, Stadt	11980	3904	1182	30
405	Wilhelmshaven, Stadt	10691	3875	3349	86
451	Ammerland	72833	51518	32691	63
452	Aurich	128722	95165	61567	65
453	Cloppenburg	141818	100690	26968	27
454	Emsland	288142	187989	47625	25
455	Friesland	60787	44715	30874	69
456	Grafschaft Bentheim	98079	66423	25691	39
457	Leer	108603	80170	66290	83
458	Oldenburg	106308	69607	22568	32
459	Osnabrück	212155	135460	38726	29
460	Vechta	81255	55852	10303	18
461	Wesermarsch	82190	66752	64755	97
462	Wittmund	65668	50417	36818	73

Schl.Nr.	Land Stat. Region Kreis	Bodenfläche insg.	darunter		Anteil GL an LF in Prozent
			Landwirtschaftsfläche		
			zusammen (600)	darunter Grünland (620)	
			2007		
		5			
03	Niedersachsen	4762503	2885518	1042142	36
101	Braunschweig, Stadt	19214	7277	1007	14
102	Salzgitter, Stadt	22390	11497	414	4
103	Wolfsburg, Stadt	20402	8816	2055	23
151	Gifhorn	156276	82361	18492	22
152	Göttingen	111749	56726	10669	19
153	Goslar	96506	27636	5311	19
154	Helmstedt	67384	40369	4323	11
155	Northeim	126706	61832	13560	22
156	Osterode am Harz	63599	19227	6710	35
157	Peine	53485	37473	4446	12
158	Wolfenbüttel	72249	48690	1712	4
241	Region Hannover	229060	125670	23250	19
251	Diepholz	198767	148080	36957	25
252	Hameln-Pyrmont	79618	41555	6437	15
254	Hildesheim	120577	70646	4840	7
255	Holz Minden	69253	29184	9287	32
256	Nienburg (Weser)	139894	94119	22259	24
257	Schaumburg	67558	36854	7079	19
351	Celle	154507	59236	16164	27
352	Cuxhaven	207253	157463	106623	68
353	Harburg	124469	66010	23984	36
354	Lüchow-Dannenberg	122044	63387	16078	25
355	Lüneburg	132334	68855	18739	27
356	Osterholz	65073	44628	33491	75
357	Rotenburg (Wümme)	207007	151440	70686	47
358	Sothau-Fallingb. St.	187350	78919	23033	29
359	Stade	126601	92144	46531	50
360	Uelzen	145388	77388	9287	12
361	Verden	78771	55428	24406	44
401	Delmenhorst, Stadt	6236	2888	2000	69
402	Emden, Stadt	11235	6535	3800	58
403	Oldenburg (Oldenburg), St.	10297	3225	2450	76
404	Osnabrück, Stadt	11980	3896	1194	31
405	Wilhelmshaven, Stadt	10691	3856	3346	87
451	Ammerland	72834	51395	32478	63
452	Aurich	128731	94877	61357	65
453	Cloppenburg	141826	100358	25838	26
454	Emsland	288142	187672	47424	25
455	Friesland	60788	44577	30664	69
456	Grafschaft Bentheim	98080	66090	25213	38
457	Leer	108602	79872	66143	83
458	Oldenburg	106307	69513	22560	32
459	Osnabrück	212158	135022	38247	28
460	Vechta	81255	55755	10121	18
461	Wesermarsch	82191	66710	64718	97
462	Wittmund	65668	50368	36760	73

Schl.Nr.	Land Stat. Region Kreis	Bodenfläche insg.	darunter		Anteil GL an LF in Prozent
			Landwirtschaftsfläche		
			zusammen (600)	darunter Grünland (620)	
2008					
6					
03	Niedersachsen	4762547	2879918	1033459	36
101	Braunschweig, Stadt	19185	7209	1018	14
102	Salzgitter, Stadt	22390	11448	443	4
103	Wolfsburg, Stadt	20403	8803	2049	23
151	Gifhorn	156277	82230	18502	23
152	Göttingen	111761	56555	10694	19
153	Goslar	96513	27574	5361	19
154	Helmstedt	67383	40335	4330	11
155	Northeim	126706	61761	13390	22
156	Osterode am Harz	63599	19194	6684	35
157	Peine	53485	37383	4449	12
158	Wolfenbüttel	72247	48635	1732	4
241	Region Hannover	229062	125427	23302	19
251	Diepholz	198770	148041	36069	24
252	Hameln-Pyrmont	79619	41525	6444	16
254	Hildesheim	120577	70565	4841	7
255	Holzminde	69253	29172	9263	32
256	Nienburg (Weser)	139898	93891	21894	23
257	Schaumburg	67557	36796	7023	19
351	Celle	154509	59203	16135	27
352	Cuxhaven	207253	157258	105844	67
353	Harburg	124470	66041	23913	36
354	Lüchow-Dannenberg	122048	63340	15963	25
355	Lüneburg	132334	68396	18559	27
356	Osterholz	65075	44549	33453	75
357	Rotenburg (Wümme)	207009	151296	70528	47
358	Sothau-Fallingb. St.	187352	78670	22975	29
359	Stade	126602	92072	46532	51
360	Uelzen	145398	77344	9278	12
361	Verden	78778	55200	23303	42
401	Delmenhorst, Stadt	6236	2869	1985	69
402	Emden, Stadt	11235	6529	3811	58
403	Oldenburg (Oldenburg), St.	10297	3170	2427	77
404	Osnabrück, Stadt	11980	3877	1187	31
405	Wilhelmshaven, Stadt	10691	3840	3334	87
451	Ammerland	72835	51266	32287	63
452	Aurich	128731	94753	61060	64
453	Cloppenburg	141826	100077	25097	25
454	Emsland	288146	187186	46743	25
455	Friesland	60789	44479	30490	69
456	Grafschaft Bentheim	98081	65725	24155	37
457	Leer	108602	79688	65858	83
458	Oldenburg	106308	69438	22454	32
459	Osnabrück	212157	134668	37755	28
460	Vechta	81263	55654	9809	18
461	Wesermarsch	82190	66455	64500	97
462	Wittmund	65666	50332	36538	73

Schl. Nr.	Land Stat. Region Kreis	Bodenflä- che insg.	darunter		Anteil GL an LF in Prozent
			Landwirtschaftsfläche		
			zusam- men (600)	darunter Grünland (620)	
2009					
7					
03	Niedersachsen	4762661	2874317	1017420	35
101	Braunschweig, Stadt	19215	7223	1017	14
102	Salzgitter, Stadt	22390	11434	444	4
103	Wolfsburg, Stadt	20403	8734	2034	23
151	Gifhorn	156278	82009	18586	23
152	Göttingen	111763	56426	10586	19
153	Goslar	96520	27469	5407	20
154	Helmstedt	67384	40264	4314	11
155	Northeim	126706	61608	13088	21
156	Osterode am Harz	63600	19146	6652	35
157	Peine	53485	37272	4456	12
158	Wolfenbüttel	72248	48731	1964	4
241	Region Hannover	229063	124596	23364	19
251	Diepholz	198771	148327	35218	24
252	Hameln-Pyrmont	79620	41489	6446	16
254	Hildesheim	120578	70475	4838	7
255	Holz Minden	69253	29096	9105	31
256	Nienburg (Weser)	139897	93452	20673	22
257	Schaumburg	67557	36735	7024	19
351	Celle	154510	59024	16089	27
352	Cuxhaven	207253	156919	105014	67
353	Harburg	124485	65631	23594	36
354	Lüchow-Dannenberg	122048	63316	15924	25
355	Lüneburg	132342	68154	18441	27
356	Osterholz	65075	44397	33275	75
357	Rotenburg (Wümme)	207009	150954	69736	46
358	Soltau-Fallingb.ostel	187353	78414	22841	29
359	Stade	126602	91855	44762	49
360	Uelzen	145405	77313	9253	12
361	Verden	78779	54880	22389	41
401	Delmenhorst, Stadt	6236	2853	1980	69
402	Emden, Stadt	11235	6529	3795	58
403	Oldenburg (Oldenburg), St.	10297	3149	2340	74
404	Osnabrück, Stadt	11980	3844	1150	30
405	Wilhelmshaven, Stadt	10691	3800	3321	87
451	Ammerland	72834	51026	31922	63
452	Aurich	128731	94691	60533	64
453	Cloppenburg	141827	100175	24380	24
454	Emsländ	288181	187707	45102	24
455	Friesland	60789	44478	30074	68
456	Grafschaft Bentheim	98081	65708	23593	36
457	Leer	108602	79601	65614	82
458	Oldenburg	106308	69249	21920	32
459	Osnabrück	212157	134277	35223	26
460	Vechta	81264	55470	9489	17
461	Wesermarsch	82190	66154	64160	97
462	Wittmund	65666	50262	36292	72

Schl. Nr.	Land Stat. Region Kreis	Bodenflä- che insg.	darunter		Anteil GL an LF in Prozent
			Landwirtschaftsfläche		
			zusam- men (600)	darunter Grünland (620)	
2010					
8					
03	Niedersachsen	4763498	2867444	999453	35
101	Braunschweig, Stadt	19215	7193	1016	14
102	Salzgitter, Stadt	22391	11420	457	4
103	Wolfsburg, Stadt	20405	8673	2017	23
151	Gifhorn	156279	81800	18419	23
152	Göttingen	111723	56279	10662	19
153	Goslar	96523	27378	5360	20
154	Helmstedt	67384	40241	4312	11
155	Northeim	126704	61461	12825	21
156	Osterode am Harz	63600	19105	6635	35
157	Peine	53485	37164	4457	12
158	Wolfenbüttel	72274	48695	1963	4
241	Region Hannover	229065	124095	23095	19
251	Diepholz	198783	148510	33953	23
252	Hameln-Pyrmont	79615	41442	6441	16
254	Hildesheim	120578	70397	4821	7
255	Holzminden	69258	29064	9095	31
256	Nienburg (Weser)	139897	93383	19836	21
257	Schaumburg	67557	36688	7039	19
351	Celle	154511	58957	15975	27
352	Cuxhaven	207255	156580	104436	67
353	Harburg	124492	65375	23604	36
354	Lüchow-Dannenberg	122055	63239	15975	25
355	Lüneburg	132346	67910	18471	27
356	Osterholz	65075	44334	32870	74
357	Rotenburg (Wümme)	207011	150282	68531	46
358	Soltau-Fallingbostel	187355	78278	22773	29
359	Stade	126602	91740	44212	48
360	Uelzen	145408	77280	9250	12
361	Verden	78795	54623	21283	39
401	Delmenhorst, Stadt	6236	2823	1949	69
402	Emden, Stadt	11235	6431	3772	59
403	Oldenburg (Oldenburg), St.	10297	3110	2303	74
404	Osnabrück, Stadt	11980	3837	1149	30
405	Wilhelmshaven, Stadt	10691	3794	3316	87
451	Ammerland	72834	50900	31494	62
452	Aurich	128731	94578	60002	63
453	Cloppenburg	141831	99798	23020	23
454	Emsland	288184	186879	43432	23
455	Friesland	60790	44393	30039	68
456	Grafschaft Bentheim	98080	65579	23314	36
457	Leer	108601	79090	65067	82
458	Oldenburg	106308	68997	20766	30
459	Osnabrück	212157	133744	31132	23
460	Vechta	82047	55726	8852	16
461	Wesermarsch	82190	66003	63887	97
462	Wittmund	65666	50177	36177	72

Schl. Nr.	Land Stat. Region Kreis	Bodenflä- che insg.	darunter		Anteil GL an LF in Prozent
			Landwirtschaftsfläche		
			zusam- men (600)	darunter Grünland (620)	
2011					
9					
03	Niedersachsen	4761288	2859353	985174	34
101	Braunschweig, Stadt	19215	7139	1055	15
102	Salzgitter, Stadt	22391	11366	462	4
103	Wolfsburg, Stadt	20405	8622	2000	23
151	Gifhorn	156280	81591	17966	22
152	Göttingen	111723	56138	10905	19
153	Goslar	96529	27345	5379	20
154	Helmstedt	67395	40193	4312	11
155	Northeim	126706	61338	12706	21
156	Osterode am Harz	63601	19083	6662	35
157	Peine	53487	37113	4473	12
158	Wolfenbüttel	72254	48642	1874	4
241	Region Hannover	229066	123545	23050	19
251	Diepholz	198792	148501	32875	22
252	Hameln-Pyrmont	79614	41424	6442	16
254	Hildesheim	120588	70287	4803	7
255	Holz Minden	69258	29035	9059	31
256	Nienburg (Weser)	139897	93165	19125	21
257	Schaumburg	67557	36659	7088	19
351	Celle	154513	58858	15798	27
352	Cuxhaven	205776	155757	103034	66
353	Harburg	124492	65216	23662	36
354	Lüchow-Dannenberg	122057	63150	15944	25
355	Lüneburg	132347	67777	18373	27
356	Osterholz	65077	44292	32692	74
357	Rotenburg (Wümme)	207013	149672	67474	45
358	Soltau-Fallingb.ostel	187363	78206	22698	29
359	Stade	126601	91463	43663	48
360	Uelzen	145410	77258	9256	12
361	Verden	78793	54325	20905	38
401	Delmenhorst, Stadt	6236	2793	1901	68
402	Emden, Stadt	11235	6417	3761	59
403	Oldenburg (Oldenburg), St.	10298	3112	2283	73
404	Osnabrück, Stadt	11980	3824	1149	30
405	Wilhelmshaven, Stadt	10691	3787	3302	87
451	Ammerland	72835	50709	31079	61
452	Aurich	128731	94450	59544	63
453	Cloppenburg	141834	99424	21305	21
454	Emsland	288198	186059	41349	22
455	Friesland	60790	44272	30053	68
456	Grafschaft Bentheim	98081	65353	22692	35
457	Leer	108601	78885	64620	82
458	Oldenburg	106309	68848	20207	29
459	Osnabrück	212156	133408	30158	23
460	Vechta	81255	54777	8256	15
461	Wesermarsch	82190	65945	63711	97
462	Wittmund	65666	50131	36069	72

Schl.Nr.	Land Stat. Region Kreis	Bodenfläche insg.	darunter		Anteil GL an LF in Prozent
			Landwirtschaftsfläche		
			zusammen (600)	darunter Grünland (620)	
2012					
10					
03	Niedersachsen	4761360	2864545	988269	35
101	Braunschweig, Stadt	19216	7140	1056	15
102	Salzgitter, Stadt	22391	11378	473	4
103	Wolfsburg, Stadt	20405	8586	2003	23
151	Gifhorn	156281	81301	17657	22
152	Göttingen	111724	56015	10936	20
153	Goslar	96529	27417	5486	20
154	Helmstedt	67395	40034	4284	11
155	Northeim	126706	61357	12607	21
156	Osterode am Harz	63601	19067	6644	35
157	Peine	53493	37021	4495	12
158	Wolfenbüttel	72254	48649	1896	4
241	Region Hannover	229075	123340	23545	19
251	Diepholz	198793	148349	33155	22
252	Hameln-Pyrmont	79614	41415	6485	16
254	Hildesheim	120594	70181	4865	7
255	Holzminden	69258	29002	9029	31
256	Nienburg (Weser)	139897	93200	19050	20
257	Schaumburg	67557	36684	7139	19
351	Celle	154517	58923	15784	27
352	Cuxhaven	205776	156576	104029	66
353	Harburg	124494	65401	23895	37
354	Lüchow-Dannenberg	122060	63493	16327	26
355	Lüneburg	132349	68179	18794	28
356	Osterholz	65078	44348	32734	74
357	Rotenburg (Wümme)	207026	148928	66446	45
358	Sołtau-Fallingbostel	187365	78646	22897	29
359	Stade	126602	92250	44275	48
360	Uelzen	145412	77163	9285	12
361	Verden	78793	54501	21016	39
401	Delmenhorst, Stadt	6236	2816	1928	68
402	Emden, Stadt	11235	6643	4010	60
403	Oldenburg (Oldenburg), St.	10298	3139	2312	74
404	Osnabrück, Stadt	11980	3793	1134	30
405	Wilhelmshaven, Stadt	10691	4072	3592	88
451	Ammerland	72835	50710	30884	61
452	Aurich	128731	96500	61660	64
453	Cloppenburg	141838	99119	19543	20
454	Emsland	288202	185408	40135	22
455	Friesland	60790	44621	30391	68
456	Grafschaft Bentheim	98085	65085	22089	34
457	Leer	108601	79883	65555	82
458	Oldenburg	106310	68783	19819	29
459	Osnabrück	212157	133369	29793	22
460	Vechta	81258	54670	8092	15
461	Wesermarsch	82189	66907	64590	97
462	Wittmund	65666	50484	36456	72

Schl.Nr.	Land Stat. Region Kreis	Bodenfläche insg.	darunter		Anteil GL an LF in Prozent
			Landwirtschaftsfläche		
			zusammen (600)	darunter Grünland (620)	
2013					
11					
03	Niedersachsen	4761378	2858645	978458	34
101	Braunschweig, Stadt	19217	7096	1058	15
102	Salzgitter, Stadt	22392	11364	472	4
103	Wolfsburg, Stadt	20405	8551	2007	23
151	Gifhorn	156281	81312	17611	22
152	Göttingen	111724	55887	11133	20
153	Goslar	96529	27485	5616	20
154	Helmstedt	67396	39970	4270	11
155	Northeim	126706	61347	12656	21
156	Osterode am Harz	63601	18958	6582	35
157	Peine	53493	37011	4509	12
158	Wolfenbüttel	72255	48633	1889	4
241	Region Hannover	229076	123199	23435	19
251	Diepholz	198793	148235	32843	22
252	Hameln-Pyrmont	79614	41318	6404	15
254	Hildesheim	120594	70281	5062	7
255	Holz Minden	69258	28934	8845	31
256	Nienburg (Weser)	139896	92914	18668	20
257	Schaumburg	67557	36641	7136	19
351	Celle	154518	58858	15624	27
352	Cuxhaven	205776	156471	103726	66
353	Harburg	124496	65294	23933	37
354	Lüchow-Dannenberg	122063	63473	16313	26
355	Lüneburg	132350	68119	18766	28
356	Osterholz	65079	44541	32695	73
357	Rotenburg (Wümme)	207026	146375	62347	43
358	Soltau-Fallingb.ostel	187366	78680	22895	29
359	Stade	126601	92158	44078	48
360	Uelzen	145413	77183	9288	12
361	Verden	78795	54312	20807	38
401	Delmenhorst, Stadt	6236	2811	1927	69
402	Emden, Stadt	11235	6623	4000	60
403	Oldenburg (Oldenburg), St.	10299	3117	2295	74
404	Osnabrück, Stadt	11980	3771	1128	30
405	Wilhelmshaven, Stadt	10691	4062	3575	88
451	Ammerland	72835	50507	30346	60
452	Aurich	128731	96368	61544	64
453	Cloppenburg	141838	98702	17946	18
454	Emsland	288202	185107	39928	22
455	Friesland	60790	44580	30294	68
456	Grafschaft Bentheim	98086	64974	22006	34
457	Leer	108601	79773	65459	82
458	Oldenburg	106310	68626	18723	27
459	Osnabrück	212157	133105	29673	22
460	Vechta	81259	54624	8056	15
461	Wesermarsch	82190	66840	64490	96
462	Wittmund	65666	50458	36400	72

Schl.Nr.	Land Stat. Region Kreis	Bodenfläche insg.	darunter		Anteil GL an LF in Prozent
			Landwirtschaftsfläche		
			zusammen (600)	darunter Grünland (620)	
2014					
12					
03	Niedersachsen	4761407	2855159	970296	34
101	Braunschweig, Stadt	19217	7080	1048	15
102	Salzgitter, Stadt	22392	11359	473	4
103	Wolfsburg, Stadt	20406	8523	2014	24
151	Gifhorn	156283	81139	17324	21
152	Göttingen	111724	55840	11086	20
153	Goslar	96529	27436	5544	20
154	Helmstedt	67400	39852	4178	10
155	Northeim	126706	61297	12619	21
156	Osterode am Harz	63602	18823	6482	34
157	Peine	53493	36964	4521	12
158	Wolfenbüttel	72255	48605	1885	4
241	Region Hannover	229077	122931	23431	19
251	Diepholz	198794	148042	32331	22
252	Hameln-Pyrmont	79614	41287	6327	15
254	Hildesheim	120595	70238	5119	7
255	Holzminen	69258	28857	8798	30
256	Nienburg (Weser)	139897	92830	18575	20
257	Schaumburg	67557	36619	7126	19
351	Celle	154518	59956	15528	26
352	Cuxhaven	205777	156350	103529	66
353	Harburg	124497	65173	23853	37
354	Lüchow-Dannenberg	122065	63463	16299	26
355	Lüneburg	132350	68130	18728	27
356	Osterholz	65079	44466	32269	73
357	Rotenburg (Wümme)	207030	146142	61835	42
358	Soltau-Fallingb. St.	187367	78532	22793	29
359	Stade	126602	92044	43992	48
360	Uelzen	145414	77143	9291	12
361	Verden	78795	54191	20540	38
401	Delmenhorst, Stadt	6236	2810	1927	69
402	Emden, Stadt	11235	6611	3996	60
403	Oldenburg (Oldenburg), St.	10299	3095	2306	74
404	Osnabrück, Stadt	11980	3748	1128	30
405	Wilhelmshaven, Stadt	10691	4111	3553	86
451	Ammerland	72836	50421	29632	59
452	Aurich	128731	96057	61276	64
453	Cloppenburg	141840	98178	15695	16
454	Emsland	288204	184767	39493	21
455	Friesland	60790	44440	30365	68
456	Grafschaft Bentheim	98086	64829	21815	34
457	Leer	108602	79581	65192	82
458	Oldenburg	106312	68638	18346	27
459	Osnabrück	212159	132884	29435	22
460	Vechta	81259	54505	7833	14
461	Wesermarsch	82190	66782	64433	96
462	Wittmund	65666	50389	36333	72

Schl.Nr.	Land Stat. Region Kreis	Bodenfläche insg.	darunter		Anteil GL an LF in Prozent
			Landwirtschaftsfläche		
			zusammen (600)	darunter Grünland (620)	
			2015		
		13			
03	Niedersachsen	4761482	2851001	961627	34
101	Braunschweig, Stadt	19217	7042	1053	15
102	Salzgitter, Stadt	22392	11337	478	4
103	Wolfsburg, Stadt	20408	8489	2032	24
151	Gifhorn	156284	81016	17305	21
152	Göttingen	111724	55791	11001	20
153	Goslar	96529	27383	5451	20
154	Helmstedt	67402	39831	4184	11
155	Northeim	126707	61242	12633	21
156	Osterode am Harz	63602	18729	6274	34
157	Peine	53495	36922	4524	12
158	Wolfenbüttel	72256	48563	1901	4
241	Region Hannover	229079	122775	23453	19
251	Diepholz	198805	148057	31356	21
252	Hameln-Pyrmont	79614	41243	6165	15
254	Hildesheim	120601	70133	5179	7
255	Holzminde	69259	28842	8794	30
256	Nienburg (Weser)	139897	92689	18236	20
257	Schaumburg	67557	36530	7125	20
351	Celle	154519	59822	15383	26
352	Cuxhaven	205777	156132	103396	66
353	Harburg	124500	65062	23856	37
354	Lüchow-Dannenberg	122070	63443	16181	26
355	Lüneburg	132363	68051	18706	27
356	Osterholz	65080	44433	32181	72
357	Rotenburg (Wümme)	207037	145874	60979	42
358	Soltau-Fallingb.ostel	187370	78590	22872	29
359	Stade	126602	91934	43594	47
360	Uelzen	145417	77040	9325	12
361	Verden	78795	54130	20493	38
401	Delmenhorst, Stadt	6236	2806	1923	69
402	Emden, Stadt	11236	6865	3947	58
403	Oldenburg (Oldenburg), St.	10299	3079	2297	75
404	Osnabrück, Stadt	11979	3741	1131	30
405	Wilhelmshaven, Stadt	10691	4108	3550	86
451	Ammerland	72837	50215	28303	56
452	Aurich	128731	95905	61107	64
453	Cloppenburg	141843	97919	14829	15
454	Emsland	288205	184198	38703	21
455	Friesland	60791	44396	30524	69
456	Grafschaft Bentheim	98087	64669	21183	33
457	Leer	108601	79422	65083	82
458	Oldenburg	106314	68570	18248	27
459	Osnabrück	212160	132639	29090	22
460	Vechta	81262	54298	6914	13
461	Wesermarsch	82190	66698	64390	97
462	Wittmund	65664	50350	36294	72

Schl. Nr.	Land Stat. Region Kreis	Bodenflä- che insg'	darunter		Anteil GL an LF in Prozent
			Landwirtschaftsfläche		
			zusammen (600)	darunter Grünland (620)	
2016					
14					
03	Niedersachsen	4761585	2845935	954604	34
101	Braunschweig, Stadt	19218	7012	1047	15
102	Salzgitter, Stadt	22392	11237	473	4
103	Wolfsburg, Stadt	20409	8424	2032	24
151	Gifhorn	156286	80875	17165	21
152	Göttingen	111739	55680	10933	20
153	Goslar	96529	27349	5444	20
154	Helmstedt	67403	39786	4178	11
155	Northeim	126708	61164	12545	21
156	Osterode am Harz	63602	18679	6262	34
157	Peine	53497	36855	4524	12
158	Wolfenbüttel	72256	48540	1975	4
241	Region Hannover	229086	122562	23492	19
251	Diepholz	198814	148008	30653	21
252	Hameln-Pyrmont	79615	41225	6171	15
254	Hildesheim	120603	70024	5204	7
255	Holz Minden	69265	28816	8778	30
256	Nienburg (Weser)	139897	92512	18022	19
257	Schaumburg	67557	36492	7128	20
351	Celle	154521	59792	15299	26
352	Cuxhaven	205778	155932	103074	66
353	Harburg	124503	64961	23940	37
354	Lüchow-Dannenberg	122075	63373	16149	25
355	Lüneburg	132368	67988	18655	27
356	Osterholz	65081	44378	32061	72
357	Rotenburg (Wümme)	207045	145590	60272	41
358	Soltau-Fallingb. St.	187372	78453	22801	29
359	Stade	126602	91851	43601	47
360	Uelzen	145422	76981	9310	12
361	Verden	78797	54033	20310	38
401	Delmenhorst, Stadt	6236	2802	1919	68
402	Emden, Stadt	11236	6821	3940	58
403	Oldenburg (Oldenburg), St.	10299	3058	2282	75
404	Osnabrück, Stadt	11980	3727	1135	30
405	Wilhelmshaven, Stadt	10691	4086	3537	87
451	Ammerland	72838	50186	27895	56
452	Aurich	128731	95707	60923	64
453	Cloppenburg	141845	97305	14475	15
454	Emsland	288207	183897	38209	21
455	Friesland	60791	44394	30645	69
456	Grafschaft Bentheim	98087	64391	20284	32
457	Leer	108601	79286	64828	82
458	Oldenburg	106316	68473	18129	26
459	Osnabrück	212163	132456	28108	21
460	Vechta	81263	54119	6846	13
461	Wesermarsch	82201	66376	63790	96
462	Wittmund	65664	50278	36158	72

Tabelle 3: Entwicklung der Landwirtschafts- und Grünlandfläche nach Kreisen und kreisfreien Städten in Niedersachsen seit 2012, Flächenerhebung (ALKIS)

Zeichenerklärung: - = Nichts vorhanden; x = Werte in diesem Jahr nicht verfügbar	
1)	auf Basis der geometrischen Flächengrößen und Nutzungsarten nach AdV (Arbeitskreis Liegenschaftskataster der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland)
2)	enthält Dämme, Wälle und Deiche mit Grünland

Schl. Nr.	Regionale Einheit	Bodenfläche insg. ¹⁾	darunter		Anteil Grünland an der Landwirtschaftsfläche in Prozent
			Landwirtschaft		
			zusammen	darunter Grünland ²⁾	
2012					
1					
3	Niedersachsen	4767831	2793160	989200	35
3101	Braunschweig, Stadt	19259	7162	1060	15
3102	Salzgitter, Stadt	22436	11292	473	4
3103	Wolfsburg, Stadt	20453	8446	2011	24
3151	Gifhorn	156678	79602	17701	22
3152	Göttingen	111773	56002	10942	20
3153	Goslar	96617	26957	5492	20
3154	Helmstedt	67588	40129	4298	11
3155	Northeim	126787	61375	12619	21
3156	Osterode am Harz	63651	19062	6643	35
3157	Peine	53617	36988	4509	12
3158	Wolfenbüttel	72393	48697	1898	4
3159	Göttingen	-	-	-	-
3241	Region Hannover	229545	119889	23633	20
3251	Diepholz	198943	140344	33180	24
3252	Hameln-Pyrmont	79692	41459	6488	16
3254	Hildesheim	120749	70311	4872	7
3255	Holzminden	69371	28943	9051	31
3256	Nienburg (Weser)	139969	89508	19057	21
3257	Schaumburg	67515	36654	7134	19
3351	Celle	154980	56949	15834	28
3352	Cuxhaven	205733	149744	104002	69
3353	Harburg	124770	62930	23949	38
3354	Lüchow-Dannenberg	122686	62956	16401	26
3355	Lüneburg	132698	67911	18832	28
3356	Osterholz	65215	42898	32815	76
3357	Rotenburg (Wümme)	207315	139167	66531	48
3358	Heidekreis	188003	72755	22989	32
3359	Stade	126640	89753	44268	49
3360	Uelzen	146181	76890	9342	12
3361	Verden	78877	53459	21027	39
3401	Delmenhorst, Stadt	6240	2816	1931	69
3402	Emden, Stadt	11229	6637	4007	60
3403	Oldenburg (Oldb), Stadt	10301	3013	2317	77
3404	Osnabrück, Stadt	11971	3789	1133	30
3405	Wilhelmshaven, Stadt	10699	4079	3600	88
3451	Ammerland	73007	50094	30943	62
3452	Aurich	128670	95115	61606	65
3453	Cloppenburg	141947	96607	19555	20
3454	Emsland	288219	175887	40127	23
3455	Friesland	60911	44278	30442	69
3456	Grafschaft Bentheim	98145	63401	22104	35

Schl. Nr.	Regionale Einheit	Bodenfläche insg. ¹⁾	darunter		Anteil Grünland an der Landwirtschaftsfläche in Prozent
			Landwirtschaft		
			zusammen	darunter	
				Grünland ²⁾	
2012					
1					
3457	Leer	108512	78106	65508	84
3458	Oldenburg	106403	68214	19839	29
3459	Osnabrück	212034	132428	29777	22
3460	Vechta	81360	53683	8102	15
3461	Wesermarsch	82405	66758	64721	97
3462	Wittmund	65645	50022	36435	73

Schl. Nr.	Regionale Einheit	Bodenfläche insg.	darunter		Anteil Grünland an der Landwirtschaftsfläche in Prozent
			Landwirtschaft		
			zusammen	darunter	
				Grünland	
2013					
2					
3	Niedersachsen	4767831	2789124	979375	35
3101	Braunschweig, Stadt	19259	7117	1062	15
3102	Salzgitter, Stadt	22436	11277	473	4
3103	Wolfsburg, Stadt	20453	8413	2015	24
3151	Gifhorn	156678	79621	17654	22
3152	Göttingen	111773	55874	11139	20
3153	Goslar	96617	27025	5622	21
3154	Helmstedt	67588	40064	4285	11
3155	Northeim	126787	61366	12668	21
3156	Osterode am Harz	63651	18951	6582	35
3157	Peine	53617	36977	4524	12
3158	Wolfenbüttel	72393	48681	1891	4
3159	Göttingen	-	-	-	-
3241	Region Hannover	229545	119736	23523	20
3251	Diepholz	198943	140211	32867	23
3252	Hameln-Pyrmont	79692	41365	6407	15
3254	Hildesheim	120749	70410	5069	7
3255	Holz Minden	69371	28876	8865	31
3256	Nienburg (Weser)	139969	89403	18676	21
3257	Schaumburg	67515	36612	7132	19
3351	Celle	154980	56877	15673	28
3352	Cuxhaven	205733	149565	103699	69
3353	Harburg	124770	62822	23987	38
3354	Lüchow-Dannenberg	122686	62935	16387	26
3355	Lüneburg	132698	67851	18803	28
3356	Osterholz	65215	42850	32774	76
3357	Rotenburg (Wümme)	207315	138448	62424	45
3358	Heidekreis	188003	72720	22987	32
3359	Stade	126640	89660	44071	49
3360	Uelzen	146181	76907	9345	12
3361	Verden	78877	53363	20817	39
3401	Delmenhorst, Stadt	6240	2811	1930	69
3402	Emden, Stadt	11229	6617	3997	60
3403	Oldenburg (Oldb), Stadt	10301	2993	2300	77
3404	Osnabrück, Stadt	11971	3767	1127	30
3405	Wilhelmshaven, Stadt	10699	4068	3584	88
3451	Ammerland	73007	49944	30405	61
3452	Aurich	128670	94981	61489	65

Schl. Nr.	Regionale Einheit	Bodenfläche insg.	darunter		Anteil Grünland an der Landwirtschaftsfläche in Prozent
			Landwirtschaft		
			zusammen	darunter Grünland	
2013					
2					
3453	Cloppenburg	141947	96383	17958	19
3454	Emsland	288219	175587	39920	23
3455	Friesland	60911	44216	30346	69
3456	Grafschaft Bentheim	98145	63286	22021	35
3457	Leer	108512	77996	65412	84
3458	Oldenburg	106403	68066	18742	28
3459	Osnabrück	212034	132165	29657	22
3460	Vechta	81360	53582	8066	15
3461	Wesermarsch	82405	66690	64621	97
3462	Wittmund	65645	49993	36379	73

Schl. Nr.	Regionale Einheit	Bodenfläche insg.	darunter		Anteil Grünland an der Landwirtschaftsfläche in Prozent
			Landwirtschaft		
			zusammen	darunter Grünland	
2014					
3					
3	Niedersachsen	4767833	2785067	971204	35
3101	Braunschweig, Stadt	19259	7101	1051	15
3102	Salzgitter, Stadt	22436	11271	473	4
3103	Wolfsburg, Stadt	20453	8383	2022	24
3151	Gifhorn	156678	79474	17366	22
3152	Göttingen	111773	55826	11092	20
3153	Goslar	96617	26983	5549	21
3154	Helmstedt	67588	39940	4191	10
3155	Northeim	126787	61315	12631	21
3156	Osterode am Harz	63651	18816	6482	34
3157	Peine	53617	36933	4535	12
3158	Wolfenbüttel	72393	48653	1887	4
3159	Göttingen	-	-	-	-
3241	Region Hannover	229545	119493	23519	20
3251	Diepholz	198943	140080	32356	23
3252	Hameln-Pyrmont	79692	41333	6330	15
3254	Hildesheim	120749	70367	5127	7
3255	Holz Minden	69371	28800	8818	31
3256	Nienburg (Weser)	139969	89323	18583	21
3257	Schaumburg	67515	36590	7122	19
3351	Celle	154980	56875	15576	27
3352	Cuxhaven	205734	149369	103503	69
3353	Harburg	124770	62704	23907	38
3354	Lüchow-Dannenberg	122686	62923	16373	26
3355	Lüneburg	132698	67853	18765	28
3356	Osterholz	65215	42782	32349	76
3357	Rotenburg (Wümme)	207315	138278	61912	45
3358	Heidekreis	188003	72632	22884	32
3359	Stade	126640	89556	43985	49
3360	Uelzen	146181	76866	9348	12
3361	Verden	78877	53278	20551	39
3401	Delmenhorst, Stadt	6240	2810	1931	69
3402	Emden, Stadt	11229	6605	3994	60
3403	Oldenburg (Oldb),	10301	2971	2311	78

Schl. Nr.	Regionale Einheit	Bodenfläche insg.	darunter		Anteil Grünland an der Landwirtschaftsfläche in Prozent
			Landwirtschaft		
			zusammen	darunter Grünland	
2014					
3					
	Stadt				
3404	Osnabrück, Stadt	11970	3744	1127	30
3405	Wilhelmshaven, Stadt	10699	4118	3561	86
3451	Ammerland	73007	49855	29691	60
3452	Aurich	128670	94670	61221	65
3453	Cloppenburg	141947	96215	15706	16
3454	Emsland	288219	175267	39485	23
3455	Friesland	60911	44075	30417	69
3456	Grafschaft Bentheim	98145	63136	21828	35
3457	Leer	108512	77798	65145	84
3458	Oldenburg	106403	68071	18365	27
3459	Osnabrück	212035	131945	29420	22
3460	Vechta	81360	53435	7842	15
3461	Wesermarsch	82405	66630	64565	97
3462	Wittmund	65645	49923	36311	73

Schl. Nr.	Regionale Einheit	Bodenfläche insg.	darunter		Anteil Grünland an der Landwirtschaftsfläche in Prozent
			Landwirtschaft		
			zusammen	darunter Grünland	
2015					
4					
3	Niedersachsen	4767833	2781106	962525	35
3101	Braunschweig, Stadt	19259	7063	1056	15
3102	Salzgitter, Stadt	22436	11248	478	4
3103	Wolfsburg, Stadt	20453	8350	2040	24
3151	Gifhorn	156678	79361	17346	22
3152	Göttingen	111773	55775	11007	20
3153	Goslar	96617	26942	5456	20
3154	Helmstedt	67588	39918	4197	11
3155	Northeim	126787	61259	12645	21
3156	Osterode am Harz	63651	18721	6274	34
3157	Peine	53617	36890	4538	12
3158	Wolfenbüttel	72393	48615	1903	4
3159	Göttingen	-	-	-	-
3241	Region Hannover	229545	119335	23541	20
3251	Diepholz	198943	139921	31379	22
3252	Hameln-Pyrmont	79692	41289	6168	15
3254	Hildesheim	120749	70257	5187	7
3255	Holz Minden	69371	28783	8814	31
3256	Nienburg (Weser)	139969	89257	18243	20
3257	Schaumburg	67515	36501	7121	20
3351	Celle	154980	56772	15432	27
3352	Cuxhaven	205734	149206	103369	69
3353	Harburg	124770	62593	23909	38
3354	Lüchow-Dannenberg	122686	62899	16254	26
3355	Lüneburg	132698	67763	18741	28
3356	Osterholz	65215	42749	32259	75
3357	Rotenburg (Wümme)	207315	138080	61056	44
3358	Heidekreis	188003	72719	22962	32
3359	Stade	126640	89447	43589	49

Schl. Nr.	Regionale Einheit	Bodenfläche insg.	darunter		Anteil Grünland an der Landwirtschafts- fläche in Prozent
			Landwirtschaft		
			zusammen	darunter	
				Grünland	
2015					
4					
3360	Uelzen	146181	76768	9381	12
3361	Verden	78877	53222	20504	39
3401	Delmenhorst, Stadt	6240	2807	1926	69
3402	Emden, Stadt	11229	6859	3945	58
3403	Oldenburg (Oldb), Stadt	10301	2960	2302	78
3404	Osnabrück, Stadt	11970	3737	1131	30
3405	Wilhelmshaven, Stadt	10699	4114	3559	86
3451	Ammerland	73007	49688	28359	57
3452	Aurich	128670	94511	61053	65
3453	Cloppenburg	141947	95981	14839	15
3454	Emsland	288219	174791	38695	22
3455	Friesland	60911	44031	30577	69
3456	Grafschaft Bentheim	98145	62995	21196	34
3457	Leer	108512	77626	65036	84
3458	Oldenburg	106403	68006	18266	27
3459	Osnabrück	212035	131698	29076	22
3460	Vechta	81360	53181	6923	13
3461	Wesermarsch	82405	66536	64521	97
3462	Wittmund	65645	49884	36273	73

Schl. Nr.	Regionale Einheit	Bodenfläche insg.	darunter		Anteil Grünland an der Landwirtschafts- fläche in Prozent
			Landwirtschaft		
			zusammen	darunter	
				Grünland	
2016					
5					
3	Niedersachsen	4767863	2776511	955483	34
3101	Braunschweig, Stadt	19259	7033	1050	15
3102	Salzgitter, Stadt	22436	11234	474	4
3103	Wolfsburg, Stadt	20453	8285	2040	25
3151	Gifhorn	156678	79235	17205	22
3152	Göttingen	111787	55663	10939	20
3153	Goslar	96618	26913	5449	20
3154	Helmstedt	67590	39872	4191	11
3155	Northeim	126787	61180	12557	21
3156	Osterode am Harz	63651	18672	6262	34
3157	Peine	53617	36822	4538	12
3158	Wolfenbüttel	72393	48597	1978	4
3159	Göttingen	-	-	-	-
3241	Region Hannover	229545	119121	23581	20
3251	Diepholz	198943	139625	30674	22
3252	Hameln-Pyrmont	79692	41270	6174	15
3254	Hildesheim	120749	70144	5212	7
3255	Holz Minden	69371	28758	8798	31
3256	Nienburg (Weser)	139969	89135	18030	20
3257	Schaumburg	67515	36464	7124	20
3351	Celle	154980	56737	15346	27
3352	Cuxhaven	205734	149014	103047	69
3353	Harburg	124771	62497	23993	38
3354	Lüchow-Dannenberg	122686	62828	16220	26

Schl. Nr.	Regionale Einheit	Bodenfläche insg.	darunter		Anteil Grünland an der Landwirtschaftsfläche in Prozent
			Landwirtschaft		
			zusammen	darunter Grünland	
2016					
5					
3355	Lüneburg	132698	67701	18689	28
3356	Osterholz	65215	42697	32138	75
3357	Rotenburg (Wümme)	207315	137824	60345	44
3358	Heidekreis	188003	72686	22890	31
3359	Stade	126640	89391	43597	49
3360	Uelzen	146181	76706	9366	12
3361	Verden	78877	53149	20320	38
3401	Delmenhorst, Stadt	6240	2803	1922	69
3402	Emden, Stadt	11229	6815	3938	58
3403	Oldenburg (Oldb), Stadt	10302	2951	2287	78
3404	Osnabrück, Stadt	11972	3723	1134	30
3405	Wilhelmshaven, Stadt	10699	4093	3546	87
3451	Ammerland	73007	49658	27950	56
3452	Aurich	128670	94308	60869	65
3453	Cloppenburg	141947	95700	14484	15
3454	Emsland	288219	174499	38201	22
3455	Friesland	60911	44041	30698	70
3456	Grafschaft Bentheim	98145	62824	20293	32
3457	Leer	108512	77492	64781	84
3458	Oldenburg	106403	67911	18147	27
3459	Osnabrück	212034	131435	28094	21
3460	Vechta	81360	52980	6855	13
3461	Wesermarsch	82415	66214	63918	97
3462	Wittmund	65645	49812	36136	73

Schl. Nr.	Regionale Einheit	Bodenfläche insg.	darunter		Anteil Grünland an der Landwirtschaftsfläche in Prozent
			Landwirtschaft		
			zusammen	darunter Grünland	
2017					
6					
3	Niedersachsen	4770983	2776261	x	x
3101	Braunschweig, Stadt	19270	7026	x	x
3102	Salzgitter, Stadt	22449	11230	x	x
3103	Wolfsburg, Stadt	20461	8269	x	x
3151	Gifhorn	156758	79170	x	x
3152	Göttingen	-	-	-	-
3153	Goslar	96672	26920	x	x
3154	Helmstedt	67615	39838	x	x
3155	Northeim	126877	61147	x	x
3156	Osterode am Harz	-	-	-	-
3157	Peine	53650	36807	x	x
3158	Wolfenbüttel	72430	48602	x	x
3159	Göttingen	175555	74186	x	x
3241	Region Hannover	229714	119076	x	x
3251	Diepholz	199099	139568	x	x
3252	Hameln-Pyrmont	79754	41301	x	x
3254	Hildesheim	120833	70187	x	x
3255	Holzminde	69424	28755	x	x
3256	Nienburg (Weser)	140080	89003	x	x
3257	Schaumburg	67568	36441	x	x

Schl. Nr.	Regionale Einheit	Bodenfläche insg.	darunter		Anteil Grünland an der Landwirtschaftsfläche in Prozent
			Landwirtschaft		
			zusammen	darunter Grünland	
2017					
6					
3351	Celle	155082	56667	x	x
3352	Cuxhaven	205897	149235	x	x
3353	Harburg	124857	62481	x	x
3354	Lüchow-Dannenberg	122722	62792	x	x
3355	Lüneburg	132767	67512	x	x
3356	Osterholz	65267	42995	x	x
3357	Rotenburg (Wümme)	207478	137917	x	x
3358	Heidekreis	188141	73698	x	x
3359	Stade	126738	89145	x	x
3360	Uelzen	146259	76675	x	x
3361	Verden	78939	53084	x	x
3401	Delmenhorst, Stadt	6245	2799	x	x
3402	Emden, Stadt	11234	6855	x	x
3403	Oldenburg (Oldb), Stadt	10309	2951	x	x
3404	Osnabrück, Stadt	11980	3729	x	x
3405	Wilhelmshaven, Stadt	10707	4097	x	x
3451	Ammerland	73057	49662	x	x
3452	Aurich	128736	94154	x	x
3453	Cloppenburg	142042	95595	x	x
3454	Emsland	288367	174416	x	x
3455	Friesland	60953	44006	x	x
3456	Grafschaft Bentheim	98179	62679	x	x
3457	Leer	108572	77304	x	x
3458	Oldenburg	106484	67899	x	x
3459	Osnabrück	212181	131608	x	x
3460	Vechta	81420	52940	x	x
3461	Wesermarsch	82478	66021	x	x
3462	Wittmund	65686	49818	x	x

Schl. Nr.	Regionale Einheit	Bodenfläche insg.	darunter		Anteil Grünland an der Landwirtschaftsfläche in Prozent
			Landwirtschaft		
			zusammen	darunter Grünland	
2018					
7					
3	Niedersachsen	4770982	2775267	847000	31
3101	Braunschweig, Stadt	19270	7064	1209	17
3102	Salzgitter, Stadt	22449	11194	444	4
3103	Wolfsburg, Stadt	20461	8289	2192	26
3151	Gifhorn	156758	79235	16176	20
3152	Göttingen	-	-	-	-
3153	Goslar	96672	27032	5286	20
3154	Helmstedt	67615	39876	4256	11
3155	Northeim	126877	61230	12125	20
3156	Osterode am Harz	-	-	-	-
3157	Peine	53650	36738	4437	12
3158	Wolfenbüttel	72430	48578	2042	4
3159	Göttingen	175555	74243	16788	23
3241	Region Hannover	229713	119178	23170	19
3251	Diepholz	199100	139352	27124	19

Schl. Nr.	Regionale Einheit	Bodenfläche insg.	darunter		Anteil Grünland an der Landwirtschaftsfläche in Prozent
			Landwirtschaft		
			zusammen	darunter Grünland	
7					
3252	Hameln-Pyrmont	79754	41320	6102	15
3254	Hildesheim	120833	70233	5420	8
3255	Holzminde	69424	28800	8655	30
3256	Nienburg (Weser)	140082	88869	16793	19
3257	Schaumburg	67568	36363	6495	18
3351	Celle	155082	56496	14951	26
3352	Cuxhaven	205897	149137	83251	56
3353	Harburg	124845	62868	22170	35
3354	Lüchow-Dannenberg	122722	62725	14249	23
3355	Lüneburg	132779	67904	18126	27
3356	Osterholz	65267	42938	28089	65
3357	Rotenburg (Wümme)	207478	138054	51357	37
3358	Heidekreis	188145	74010	21732	29
3359	Stade	126738	89238	36683	41
3360	Uelzen	146259	76601	8822	12
3361	Verden	78933	53086	18909	36
3401	Delmenhorst, Stadt	6245	2797	1853	66
3402	Emden, tadt	11234	6900	4069	59
3403	Oldenburg (Oldb), Stadt	10309	2938	2259	77
3404	Osnabrück, Stadt	11980	3753	1184	32
3405	Wilhelmshaven, Stadt	10707	4154	3394	82
3451	Ammerland	73064	49626	25950	52
3452	Aurich	128736	92996	51955	56
3453	Cloppenburg	142035	95301	12816	13
3454	Emsland	288367	174416	29787	17
3455	Friesland	60953	44087	29788	68
3456	Grafschaft Bentheim	98179	62535	11159	18
3457	Leer	108572	77064	59325	77
3458	Oldenburg	106484	67864	16589	24
3459	Osnabrück	212181	131669	23550	18
3460	Vechta	81420	52909	6681	13
3461	Wesermarsch	82478	65936	60274	91
3462	Wittmund	65686	49668	29312	59

Tabelle 4: Entwicklung der Landwirtschafts- und Grünlandfläche nach Kreisen und kreisfreien Städten in Niedersachsen seit 2015, InVeKoS (antragstellende Betriebe)

Zeichenerklärung: - = Nichts vorhanden • = statistische Geheimhaltung
1) Auswertung des Datenbestandes des LGLN vom 23.06.2015
2) Fusion 2017 mit Kreis Osterode am Harz

Schl. Nr.	Regionale Einheit	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)		darunter Dauergrünland (DGL)		Anteil DGL an LF in %
		Antragsteller	ha	Antragsteller	ha	
		1				
03	Niedersachsen	47977	2640901	38785	707030	26,8
101	Braunschweig, Stadt	89	8276	71	•	•

Schl. Nr.	Regionale Einheit	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)		darunter Dauergrünland (DGL)		Anteil DGL an LF
		Antragsteller	ha	Antragsteller	ha	in %
		1				
102	Salzgitter, Stadt	108	10568	63	•	•
103	Wolfsburg, Stadt	103	8276	91	•	•
151	Gifhorn	1005	80541	836	13627	16,9
152	Göttingen ²⁾	963	58435	836	8759	15,0
153	Goslar	349	27968	284	3720	13,3
154	Helmstedt	419	41499	311	3680	8,9
155	Northeim	1074	59834	953	9663	16,1
156	Osterode am Harz	340	15842	314	4810	30,4
157	Peine	499	36297	382	3356	9,2
158	Wolfenbüttel	455	51856	274	1966	3,8
159	Göttingen	-	-	-	-	-
241	Hannover, Region	1776	118193	1440	19405	16,4
251	Diepholz	2237	129845	1772	21433	16,5
252	Hameln-Pyrmont	622	39575	533	4748	12,0
254	Hildesheim	925	68760	605	4375	6,4
255	Holzminde	454	26107	424	7050	27,0
256	Nienburg (Weser)	1556	83902	1192	13044	15,5
257	Schaumburg	583	33797	492	4870	14,4
351	Celle	808	53037	721	11260	21,2
352	Cuxhaven	2174	136479	2091	73982	54,2
353	Harburg	1003	55745	890	17755	31,9
354	Lüchow-Dannenberg	757	61781	656	12332	20,0
355	Lüneburg	779	63577	677	16008	25,2
356	Osterholz	882	39890	862	25180	63,1
357	Rotenburg (Wümme)	2098	126743	1940	41255	32,6
358	Heidekreis	1153	70379	1026	21597	30,7
359	Stade	1384	79602	1037	30247	38,0
360	Uelzen	831	73985	663	7279	9,8
361	Verden	942	46741	834	14408	30,8
401	Delmenhorst, Stadt	78	2720	74	•	•
402	Emden, Stadt	70	5252	66	3038	57,8
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	52	2868	51	•	•
404	Osnabrück, Stadt	91	3455	81	•	•
405	Wilhelmshaven, Stadt	53	3532	52	2844	80,5
451	Ammerland	957	42290	865	20202	47,8
452	Aurich	1758	83635	1649	43651	52,2
453	Cloppenburg	2632	97508	1658	12346	12,7
454	Emsland	4085	168345	2306	16629	9,9
455	Friesland	685	43890	646	29011	66,1
456	Grafschaft Bentheim	1544	60824	1087	8428	13,9
457	Leer	1392	68242	1352	50396	73,8
458	Oldenburg	1265	63975	1052	15305	23,9
459	Osnabrück	3477	119721	2769	19016	15,9
460	Vechta	1678	66755	1049	7798	11,7
461	Wesermarsch	915	57498	911	49621	86,3
462	Wittmund	877	42860	847	24730	57,7

Schl. Nr.	Regionale Einheit	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)		darunter		Anteil DGL an LF
				Dauergrünland (DGL)		
		Antragsteller	ha	Antragsteller	ha	in %
		2016				
2						
03	Niedersachsen	47270	2636993	38226	706585	26,8
101	Braunschweig, Stadt	89	8090	71	•	•
102	Salzgitter, Stadt	106	•	64	•	•
103	Wolfsburg, Stadt	102	•	89	•	•
151	Gifhorn	984	80605	820	13657	16,9
152	Göttingen ²⁾	948	58170	821	8623	14,8
153	Goslar	337	28008	272	•	•
154	Helmstedt	410	41788	308	•	•
155	Northeim	1067	59957	948	9772	16,3
156	Osterode am Harz	335	15887	309	4887	30,8
157	Peine	483	36425	373	3293	9,0
158	Wolfenbüttel	447	52120	271	1995	3,8
159	Göttingen	-	-	-	-	-
241	Hannover, Region	1749	117031	1419	19050	16,3
251	Diepholz	2201	129472	1741	21461	16,6
252	Hameln-Pyrmont	610	39576	529	•	•
254	Hildesheim	909	68690	588	4388	6,4
255	Holzminde	449	26212	418	•	•
256	Nienburg (Weser)	1537	83572	1178	13109	15,7
257	Schaumburg	578	33983	492	4964	14,6
351	Celle	810	52971	721	11270	21,3
352	Cuxhaven	2135	136400	2041	73820	54,1
353	Harburg	979	55301	871	17916	32,4
354	Lüchow-Dannenberg	751	61896	659	12522	20,2
355	Lüneburg	769	63366	668	15941	25,2
356	Osterholz	877	40075	860	25302	63,1
357	Rotenburg (Wümme)	2047	126514	1893	41131	32,5
358	Heidekreis	1152	69881	1023	21637	31,0
359	Stade	1376	79453	1024	30052	37,8
360	Uelzen	805	73993	642	7225	9,8
361	Verden	938	46806	834	14399	30,8
401	Delmenhorst, Stadt	74	•	71	•	•
402	Emden, Stadt	69	•	63	3030	•
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	53	•	53	•	•
404	Osnabrück, Stadt	90	•	80	•	•
405	Wilhelmshaven, Stadt	53	3509	52	2849	81,2
451	Ammerland	930	42086	839	20201	48,0
452	Aurich	1725	83083	1618	43369	52,2
453	Cloppenburg	2594	98051	1629	12411	12,7
454	Emsland	4008	168176	2285	16632	9,9
455	Friesland	670	43996	631	•	•
456	Grafschaft Bentheim	1535	60922	1099	8611	14,1
457	Leer	1365	67963	1324	50175	73,8
458	Oldenburg	1254	63279	1030	15208	24,0
459	Osnabrück	3431	119583	2724	19184	16,0
460	Vechta	1661	67181	1045	7572	11,3
461	Wesermarsch	915	57078	908	49421	86,6
462	Wittmund	863	42875	828	24627	57,4

Schl. Nr.	Regionale Einheit	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)		darunter		Anteil DGL an LF
				Dauergrünland (DGL)		
		Antragsteller	ha	Antragsteller	ha	in %
2017						
3						
03	Niedersachsen	46672	2629450	37778	706546	26,9
101	Braunschweig, Stadt	86	8088	69	•	•
102	Salzgitter, Stadt	101	10468	64	•	•
103	Wolfsburg, Stadt	98	8220	86	•	•
151	Gifhorn	971	80918	807	13644	16,9
152	Göttingen ²⁾	-	-	-	-	-
153	Goslar	328	27980	261	3722	13,3
154	Helmstedt	399	41642	302	3925	9,4
155	Northeim	1050	59577	928	9680	16,2
156	Osterode am Harz	-	-	-	-	-
157	Peine	476	35928	370	3301	9,2
158	Wolfenbüttel	441	52077	271	2035	3,9
159	Göttingen	1271	73855	1117	13471	18,2
241	Hannover, Region	1736	117209	1412	19388	16,5
251	Diepholz	2167	128552	1715	21524	16,7
252	Hamel-Pyrmont	611	39385	530	4790	12,2
254	Hildesheim	906	68677	580	4363	6,4
255	Holz Minden	446	26335	416	7158	27,2
256	Nienburg (Weser)	1505	82850	1173	12997	15,7
257	Schaumburg	580	33424	490	5027	15,0
351	Celle	803	53058	714	11365	21,4
352	Cuxhaven	2101	136160	2012	73746	54,2
353	Harburg	983	55184	873	17979	32,6
354	Lüchow-Dannenberg	741	61489	647	12450	20,2
355	Lüneburg	757	63168	655	15863	25,1
356	Osterholz	857	39632	843	25052	63,2
357	Rotenburg (Wümme)	2029	126533	1865	41069	32,5
358	Heidekreis	1139	69709	1006	21639	31,0
359	Stade	1347	79114	1005	30092	38,0
360	Uelzen	797	73572	639	7187	9,8
361	Verden	931	46304	831	14376	31,0
401	Delmenhorst, Stadt	71	2596	68	1766	68,0
402	Emden, Stadt	69	5318	65	3043	57,2
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	52	2843	52	•	•
404	Osnabrück, Stadt	91	3454	80	•	•
405	Wilhelmshaven, Stadt	49	3322	48	2677	80,6
451	Ammerland	935	42080	847	20320	48,3
452	Aurich	1696	83033	1584	43313	52,2
453	Cloppenburg	2568	98084	1614	12398	12,6
454	Emsland	3960	168273	2284	16986	10,1
455	Friesland	663	43931	629	29321	66,7
456	Grafschaft Bentheim	1517	61160	1104	8895	14,5
457	Leer	1344	67647	1299	49986	73,9
458	Oldenburg	1230	62675	998	15046	24,0
459	Osnabrück	3368	119576	2684	19144	16,0
460	Vechta	1645	66922	1026	7740	11,6
461	Wesermarsch	914	56948	906	49443	86,8
462	Wittmund	843	42481	809	24329	57,3

Schl. Nr.	Regionale Einheit	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)		darunter		Anteil DGL an LF
				Dauergrünland (DGL)		
		Antragsteller	ha	Antragsteller	ha	in %
		2018				
4						
03	Niedersachsen	46352	2629034	37499	706750	26,9
101	Braunschweig, Stadt	83	8209	66	•	•
102	Salzgitter, Stadt	100	10446	63	•	•
103	Wolfsburg, Stadt	96	8266	85	•	•
151	Gifhorn	966	80783	805	13615	16,9
152	Göttingen ²⁾	-	-	-	-	-
153	Goslar	329	27650	262	3698	13,4
154	Helmstedt	403	42848	305	4019	9,4
155	Northeim	1047	59463	923	9684	16,3
156	Osterode am Harz	-	-	-	-	-
157	Peine	463	35547	366	3237	9,1
158	Wolfenbüttel	435	52064	268	1991	3,8
159	Göttingen	1266	73727	1106	13477	18,3
241	Hannover, Region	1737	115824	1413	18699	16,1
251	Diepholz	2107	129474	1677	22839	17,6
252	Hameln-Pyrmont	617	39352	528	4789	12,2
254	Hildesheim	903	68230	571	4332	6,3
255	Holzminde	449	26484	418	7348	27,7
256	Nienburg (Weser)	1483	82627	1174	12881	15,6
257	Schaumburg	586	33559	495	5096	15,2
351	Celle	810	52961	716	11343	21,4
352	Cuxhaven	2086	136334	2002	73837	54,2
353	Harburg	993	56259	878	18161	32,3
354	Lüchow-Dannenberg	748	62613	646	12620	20,2
355	Lüneburg	769	63037	668	15829	25,1
356	Osterholz	869	39198	848	24828	63,3
357	Rotenburg (Wümme)	2006	126462	1849	41030	32,4
358	Heidekreis	1144	69408	1010	21566	31,1
359	Stade	1335	79717	989	30143	37,8
360	Uelzen	781	73446	629	7147	9,7
361	Verden	922	46471	821	14385	31,0
401	Delmenhorst, Stadt	70	2536	67	1729	68,2
402	Emden, Stadt	65	5241	62	•	•
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	50	2815	50	•	•
404	Osnabrück, Stadt	95	3439	83	1024	29,8
405	Wilhelmshaven, Stadt	47	3256	46	•	•
451	Ammerland	926	42013	840	20278	48,3
452	Aurich	1658	82978	1549	43269	52,1
453	Cloppenburg	2530	97836	1587	12213	12,5
454	Emsland	3937	167819	2259	16786	10,0
455	Friesland	657	43811	622	29260	66,8
456	Grafschaft Bentheim	1514	60515	1108	8821	14,6
457	Leer	1317	67416	1270	49838	73,9
458	Oldenburg	1208	62669	986	15069	24,0
459	Osnabrück	3375	119802	2684	19536	16,3
460	Vechta	1652	67036	1027	7695	11,5
461	Wesermarsch	903	57064	893	•	•
462	Wittmund	815	42326	785	24218	57,2

13. Was passiert vor dem Hintergrund der EG-Verordnung Nr. 1122/2009, wenn der Verlust von Grünland in Niedersachsen den Wert von 5 % gegenüber dem Basisjahr übersteigt?

Vorab sei darauf hingewiesen, dass sich die Ausführungen nur auf die Antragstellung auf EU-Direktzahlungen beziehen und nur der Begriff „Dauergrünland“ verwandt wird, weil nur der in den entsprechenden Vorgaben einschlägig ist.

Gemäß Artikel 43 der Verordnung (EU) Nr. 640/2014 ist die Verordnung (EG) Nr. 1122/2009 mit Wirkung vom 01.01.2015 aufgehoben worden.

Die entsprechenden Regelungen zur Abnahme des Dauergrünlandanteils befinden sich aktuell in Artikel 45 der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013, in Artikel 44 der Verordnung (EU) Nr. 639/2014 sowie in § 16 des Direktzahlungen-Durchführungsgesetzes.

Die genannten Regelungen sehen vor, dass, wenn der jährlich zu ermittelnde o. g. Referenzanteil um mehr als 5 % abnimmt, dieser Wert im Bundesanzeiger bekannt gegeben werden muss. Ab diesem Zeitpunkt dürfen in der entsprechenden Region keine Genehmigungen zur Umwandlung von Dauergrünland mehr ausgesprochen werden und es müssen Maßnahmen ergriffen werden, um Flächen wieder in Dauergrünland umzuwandeln. Zur Rückumwandlung sollen dann insbesondere Antragsteller verpflichtet werden, die in den vergangenen zwei Kalenderjahren Dauergrünland in andere Nutzungen umgewandelt haben.

14. Was passiert, wenn der Verlust von Grünland in Niedersachsen den Wert von 10 % gegenüber dem Basisjahr übersteigt?

Hierfür gibt es in den aktuellen Rechtsgrundlagen zu den Direktzahlungen keine Vorgaben mehr.

15. Was tut die Landesregierung gegen den Flächenverbrauch durch Siedlungs- und Verkehrsflächen zulasten der Landwirtschaft?

Artikel 28 Abs. 2 Satz 1 GG bestimmt die gemeindliche Selbstverwaltungsgarantie. Der Artikel gewährleistet den Gemeinden das Recht, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Insbesondere die kommunale Planungshoheit ist Bestandteil dieses verfassungsmäßig garantierten Aufgabenkreises der Gemeinde.

Zu dem bei der Aufstellung von Bauleitplänen maßgeblichen Abwägungsmaterial zählen gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 8 b des Baugesetzbuchs auch die Belange der Landwirtschaft. Gemäß § 1 a Abs. 2 des Baugesetzbuchs soll mit Grund und Boden sparsam und schonend umgegangen werden. Landwirtschaftlich genutzte Flächen sollen nur im notwendigen Umfang umgenutzt werden. Über diese Grundsätze haben die Gemeinden bei der Aufstellung von Bauleitplänen im Rahmen der Abwägung zu entscheiden. Eine besondere Bedeutung für die Abwägung können die Belange der Landwirtschaft zudem über die Festlegung von Vorbehaltsgebieten Landwirtschaft in den Regionalen Raumordnungsprogrammen gemäß Ziffer 3.2.1 01 des Landes-Raumordnungsprogramms bekommen.

Die Landesregierung empfiehlt, den Grundsatz „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ konsequent umzusetzen und die Flächenneuinanspruchnahme möglichst zu verringern.

Mit dem Bau neuer Autobahnen und Straßen geht eine Nutzungsveränderung der dazu benötigten Flächen einher.

Eine Möglichkeit, die für den ländlichen Raum und vor allem die Landwirtschaft durch den Straßenbau entstehenden Nachteile abzumildern, besteht in der Durchführung von Unternehmensflurbereinigungsverfahren nach § 88 FlurbG. Auch Nachteile für die allgemeine Landeskultur, wie beispielsweise Durchschneidungsschäden durch eine Autobahn, können mit einem solchen Flurbereinigungsverfahren abgemildert werden.

Im Rahmen der Anfang 2017 abgeschlossenen Novellierung des Landes-Raumordnungsprogramms (LROP) sind neue Grundsätze zur flächensparenden Siedlungsentwicklung aufge-

nommen worden. So bestimmt das LROP in Abschnitt 1.1 generell, dass die Möglichkeiten der Reduzierung der Neuinanspruchnahme und Neuversiegelung von Freiflächen ausgeschöpft werden sollen. Darüber hinaus sind zusätzlich in Abschnitt 2.1 Grundsätze hinzugefügt worden, die auf eine nachhaltige Siedlungsentwicklung unter Berücksichtigung des demografischen Wandels und der Infrastrukturfolgekosten auf die Konzentration der Siedlungsentwicklung auf Zentrale Orte und Gebiete mit ausreichender Infrastruktur sowie auf den Vorrang der Innenentwicklung abzielen.

Abschnitt 3.1.1 Ziffer 02 LROP besagt, dass die weitere Inanspruchnahme von Freiräumen für die Siedlungsentwicklung, den Ausbau von Verkehrswegen und sonstigen Infrastruktureinrichtungen zu minimieren ist. Gemäß Abschnitt 3.1.1 Ziffer 04 Satz 2 LROP sollen flächenbeanspruchende Maßnahmen dem Grundsatz des sparsamen Umgangs mit Grund und Boden entsprechen; dabei sollen Möglichkeiten der Innenentwicklung und der Wiedernutzung brachgefallener Industrie-, Gewerbe- und Militärstandorte genutzt werden.

Die im LROP enthaltenen Grundsätze sind bei allen raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen öffentlicher Stellen zu berücksichtigen.

Mit der Änderung des LROP vom Februar 2017 wurden erstmalig Vorranggebiete Torferhaltung festgelegt. Diese sichern planerisch die vorhandenen Torfkörper in ihrer Funktion als Kohlenstoffspeicher gegenüber raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen öffentlicher Stellen, die die Torfzehrung wesentlich beschleunigen würden und somit zu einer verstärkten Freisetzung von Treibhausgasen führen würden. Ein Großteil der Fläche der Vorranggebiete Torferhaltung des LROP wird landwirtschaftlich genutzt, insofern verhindern die Vorranggebiete Torferhaltung eine Inanspruchnahme dieser Freiflächen für raumbedeutsame Planungen und Maßnahmen u. a. für Siedlung und Verkehr, soweit die Nutzung für Siedlung und Verkehr im konkreten Einzelfall eine wesentlich beschleunigte Torfzehrung darstellt.

16. Teilt die Landesregierung das Ziel der Bundesregierung, den Flächenverbrauch in Deutschland auf 30 ha pro Tag zu begrenzen? Wenn ja, was tut sie dafür?

Die Landesregierung teilt das Ziel der Bundesregierung, den Flächenverbrauch in Deutschland auf 30 ha pro Tag bis 2030 zu begrenzen. Hieraus ergibt sich für Niedersachsen ein Zielwert von 4 ha pro Tag für 2030 (vgl. Nachhaltigkeitsstrategie für Niedersachsen).

Um der Flächeninanspruchnahme durch Siedlungs- und Verkehrsflächen entgegenzuwirken, bedarf es des sparsamen und schonenden Umgangs mit Böden, einer nachhaltigen bedarfsgerechten Siedlungsentwicklung sowie der Aktivierung von (nicht landwirtschaftlich vorgeutzten) Brachflächen.

Die Begrenzung des Flächenverbrauchs ist ein Baustein der Niedersächsischen Initiative für Klimaschutz in der Siedlungsentwicklung (NIKIS). Als ein Bestandteil von NIKIS wird über eine Internetplattform (www.nikis-niedersachsen.de) der Wissenstransfer gefördert. Die Plattform hat zum Ziel, den Austausch erfolgreicher Ideen landesweit zu fördern und zu verstetigen, aktuelle Informationen zu geben, kompetente Projekte publik zu machen und das Interesse der lokalen und regionalen Öffentlichkeit für das Thema zu wecken. Wie in der Antwort zu Frage 15 erläutert, kommt den Städten und Gemeinden aufgrund ihrer Planungshoheit eine Kernfunktion beim Klimaschutz im Bereich der Siedlungsentwicklung zu. Dabei benötigen die Städte und Gemeinden die fortwährende Unterstützung des Landes. Das Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz unterstützt die niedersächsischen Städte und Gemeinden u. a. durch die Veranstaltung von städtebaulichen Fachtagungen zum Informationsaustausch oder durch die Publikation von Planungshilfen.

Für eine nachhaltige bedarfsgerechte Siedlungsentwicklung von Städten und Gemeinden sind Informationen zu innerörtlichen Entwicklungspotenzialen von besonderem Interesse. Die Entwicklungspotenziale lassen sich über die Kenntnis der räumlichen Verteilung vorhandener und potenzieller Flächenreserven ableiten. Für die systematische Erfassung von Flächenreserven stellt das Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung ein Baulücken- und Leerstandskataster zur Verfügung (http://www.lgln.niedersachsen.de/geodaten_karten/bauluecken--und-leerstandskataster-111411.html).

Bestands- und Innenentwicklung bedeuten in der Praxis zumeist einen höheren finanziellen Aufwand als das Bauen „auf der grünen Wiese“. Die im Folgenden aufgeführten Förderprogramme können Unterstützung bei Projekten der Bestands- und Innenentwicklung oder der nachhaltigen Siedlungsentwicklung bieten, soweit diese auf die jeweiligen Förderziele ausgerichtet sind:

- die Programme der Städtebauförderung, die insbesondere die Innenentwicklung der Städte und Gemeinden fördern und damit zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung beitragen. Aufgrund ihrer inhaltlichen Ausrichtung zur Stärkung der Innenentwicklung sind hier insbesondere die Programme „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“, „Stadtumbau“ und „Zukunft Stadtgrün“ zu nennen (http://www.umwelt.niedersachsen.de/themen/bauen_wohnen/staedtebaufoerderung/staedtebaufoerderung-und-stadterneuerung-13829.html),
- die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur integrierten ländlichen Entwicklung, zu deren Förderbereichen unter anderen Dorfentwicklung und Flächenmanagement für Klima und Umwelt zählen,
- die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Sanierung von verschmutzten Flächen (Brachflächenrecycling), in deren Rahmen brach liegende Flächen wieder einer Nutzung zugeführt werden sollen (<https://www.nbank.de/%C3%96ffentliche-Einrichtungen/Energie-Umwelt/Brachfl%C3%A4chenrecycling-Sanierung-von-verschmutzten-Fl%C3%A4chen/index.jsp>).

Zu den Maßnahmen der Landesregierung für eine Verminderung der Flächeninanspruchnahme gehören auch die in der Antwort zu Frage 15 genannten Festlegungen des Landes-Raumordnungsprogramms.

17. Wie bewertet die Landesregierung die Ausweisung von Gewerbe- und Logistikzentren „auf der grünen Wiese“?

Die Ausweisung von Flächen erfolgt durch die örtliche Bauleitplanung. Die Planungshoheit hierfür tragen die Kommunen. Diese entscheiden in eigener Verantwortung über den Zuschnitt ihrer Industrie- und Gewerbegebiete.

Niedersachsen als Wirtschaftsstandort befindet sich in einem internationalen Wettbewerb um Investoren. Dementsprechend wichtig ist es, dass ansiedlungswilligen Unternehmen passende Gewerbeflächen zur Verfügung stehen. Infrastrukturprojekte sind starke Impulsgeber für Wachstum und für zahlreiche neue Arbeitsplätze in den Regionen Niedersachsens.

Zweifellos sind mit jeder Inanspruchnahme der „grünen Wiese“ Verluste von wichtigen Bodenfunktionen und auch an Lebensqualität für Bürgerinnen und Bürger verbunden:

- wertvolle Freiräume werden verbaut oder zerschnitten,
- die Naherholungsmöglichkeiten werden schlechter,
- versiegelte Flächen verschlechtern das Stadtklima, verringern die Grundwasserneubildung und verschärfen die Hochwasserproblematik,
- wertvolle Bodenfunktionen wie die Ertragsfunktion, die Filter- und Pufferfunktion werden beeinträchtigt,
- diese negativen ökologischen Effekte sind auch mit Ausgleichsmaßnahmen nicht oder kaum zu kompensieren.

Wie unter Punkt 15 erläutert, empfiehlt die Landesregierung daher, den Grundsatz „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ konsequent umzusetzen und die Flächenneuanspruchnahme „auf der grünen Wiese“ möglichst zu verringern.

Die Landesregierung ist bestrebt, die Effizienz, Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit der Logistik zu unterstützen. Daher wird z. B. bei der vom Land Niedersachsen beauftragten Erstellung des Marktspiegels Logistik explizit der ressourcenschonende Umgang mit der Fläche bei logistikaffinen Investitionen ermittelt und dargestellt.

Damit bei den Flächenausweisungen die Inanspruchnahme von Fläche möglichst gering gehalten wird und somit dem Grundsatz des sparsamen Umgangs mit Grund und Boden entspricht, enthält das Landes-Raumordnungsprogramm insbesondere die in der Antwort zu Frage 15 enthaltenen Festlegungen.

18. Wie viele raumordnerische Untersagungen (bitte Nennung der Kommune) gab es in den letzten fünf Jahren wegen der Ausweisung von Gewerbe etc. auf landwirtschaftlichen Flächen?

Der Landesregierung liegen keine Informationen über raumordnerische Untersagungen vor, die die unteren Landesplanungsbehörden wegen einer Ausweisung von Gewerbe- oder sonstigen Siedlungsflächen auf landwirtschaftlichen Flächen ausgesprochen haben. Es ist davon auszugehen, dass es im angefragten Zeitraum keine solche Untersagung gab: Eine raumordnerische Untersagung nach § 12 des Raumordnungsgesetzes kann nur auf bestehende oder in Aufstellung befindliche Ziele der Raumordnung gestützt werden. Die Träger der Regionalplanung haben bisher jedoch keine Vorranggebiete und somit keine zeichnerischen Ziele der Raumordnung für die Landwirtschaft festgelegt. Auch in den in Aufstellung oder Änderung befindlichen Regionalen Raumordnungsprogrammen finden sich bislang keine Vorranggebiete Landwirtschaft. Die Träger der Regionalplanung legen in den Regionalen Raumordnungsprogrammen Vorbehaltsgebiete Landwirtschaft fest, also Grundsätze der Raumordnung, auf die keine raumordnerische Untersagung gestützt werden kann.

Speziell für den Grünland-Bereich existieren zwar in einigen Regionalen Raumordnungsprogrammen neben Vorbehaltsgebieten auch Vorranggebiete („Vorranggebiete Grünlandbewirtschaftung, -pflege und -entwicklung“), hier ist der Landesregierung jedoch kein Zielverstoß und somit auch kein Untersagungsgrund bekannt.

Weil es ein Verstoß gegen Planungsrecht wäre, planen Städte und Gemeinden in der Regel Gewerbe- und sonstige Siedlungsflächen nicht in Vorranggebiete hinein, die einer solchen Nutzung entgegenstehen, und auch nicht gegen sonstige entgegenstehende Ziele der Raumordnung, so dass in der Regel auch kein Untersagungsgrund durch die Planung der Siedlungsflächen entsteht.

19. Welche Potenziale für den Siedlungsbau stecken in der Nachverdichtung durch die Nutzung städtischer und dörflicher Brachflächen?

Das Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz befragt regelmäßig alle zwei Jahre die niedersächsischen Städte und Gemeinden detailliert nach ihren Neuausweisungen und Reserven von Wohnbauland. Dazu gehört auch die Frage nach in den Gemeindegebieten vorhandenen Brachflächen in ha, die als Wohnbauland geeignet sind. Für andere Flächenarten geeignete Brachflächen sind nicht Bestandteil der Umfrage und sind daher nicht bekannt. Der jetzige Erhebungszeitraum umfasst die Jahre 2016 und 2017. Die Wohnbaulandumfrage 2018 wird demnächst fertiggestellt.

Rund ein Viertel der niedersächsischen Städte und Gemeinden verfügt über Brachflächen, die potenziell als Wohnbauland geeignet sind. Insgesamt beläuft sich der Umfang der Brachflächen auf 1 283 ha. Damit haben sich die verfügbaren Brachflächen im Vergleich zur letzten Erhebung um über 100 ha verringert.

Der weitaus größte Anteil der Brachflächen entfällt mit annähernd 880 ha weiterhin auf ehemalige Militärf Flächen, gefolgt von 213 ha, die sich auf ehemaligen Industrie- und Gewerbeflächen befinden. In eben diesen Kategorien ist anteilig auch der größte Rückgang der Brachflächen im Vergleich zur Erhebung Ende 2015 zu verzeichnen.

Während mit insgesamt 422 ha nur rund ein Drittel der Brachflächen im Siedlungsbereich liegt, ist es insbesondere die flächenanteilig größte Gruppe der Militärf Flächen, die mit 774 ha überwiegend außerhalb des Siedlungsbereichs liegen.

Die anderen Brachflächen dagegen liegen überwiegend innerhalb der Siedlungsbereiche, die Möglichkeiten der Wiedernutzung sind somit deutlich größer. Das trifft vor allem für die Bahn- und Postbrachen zu, die jedoch laut Wohnbaulandumfrage 2018 nur einen sehr geringen Anteil an den niedersächsischen Brachflächen ausmachen.

20. Welche Möglichkeiten ergeben sich aus der Entsiegelung von ehemaligen Siedlungs- und Verkehrsflächen für eine landwirtschaftliche Nutzung oder zum Zwecke des Naturschutzes?

Die naturschutzfachlich grundsätzlich begrüßenswerte Entsiegelung nicht mehr genutzter Flächen schafft u. a. die Voraussetzungen für eine Besiedelung mit standortgeeigneten Lebensgemeinschaften. Entwicklungspotenziale der Flächen hängen von den jeweiligen Umständen des Einzelfalls und gegebenenfalls weiteren durchzuführenden u. a. landschaftspflegerischen Maßnahmen ab.

Bei einer hinreichenden Flächengröße ist eine landwirtschaftliche Nutzung entsiegelter Flächen grundsätzlich möglich. Da für diese Form der Bodennutzung i. d. R. die Herstellung einer durchwurzelbaren Bodenschicht erforderlich ist, sind dabei die sich aus dem Bundes-Bodenschutzgesetz ergebenden Vorsorgepflichten zu beachten, die durch die Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung konkretisiert werden. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die materiellen Anforderungen zur Herstellung einer durchwurzelbaren Bodenschicht bei einer landwirtschaftlichen Folgenutzung.